



Landesstatistik

Arbeitsmarkt Salzburg

Herbst 2020



LAND
SALZBURG

Arbeitsmarkt Salzburg

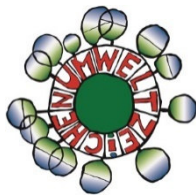
Herbst 2020

Dr. Josef Fersterer

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp, MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dr. Josef Fersterer
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: Oktober 2020
ISBN: ISBN 978-3-902982-83-4
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/statistik_/Seiten/statistik-daten-ver-sa-arbei.aspx

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorinnen und Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Arbeitsmarkt Salzburg

Herbst 2020

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	1
1 Salzburg im Österreichvergleich	3
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung	6
3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung	12
4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt	15
5 Salzburg im Bundesländervergleich	17
6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken	21
Anhang	23
A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte	23
A.2 „Erweiterte“ Zahl an Arbeitslosen	23
A.3 Arbeitslosenrate nach EU-Definition	23
A.4 Personen in Kurzarbeit	24
A.5 Ausgewählte Bundesländerergebnisse	28

Das Wichtigste in Kürze

Die aktuelle Lage, die kurzfristige Entwicklung
Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie (Stichwort: Lock-Down) führten im Jahr 2020 zu einem Einbruch der Wirtschaftsleistung und in der Folge zu einem Rückgang der Beschäftigung und zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit - dies gilt für Salzburg und Österreich gleichermaßen.

Konkret waren im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) in Salzburg 255.010 Personen **unselbständig beschäftigt** (einschließlich Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis), das waren um 2,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Damit fiel der Beschäftigungsrückgang in Salzburg stärker aus als in Österreich mit einem Minus von 2,2 % auf 3.717.480 unselbständig Beschäftigte.

Vom Beschäftigungsrückgang waren im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) alle Bundesländer betroffen, wobei das Minus in Tirol mit 3,6 %, in Kärnten mit 3,2 % und in Salzburg mit 2,8 % deutlich höher war als auf Österreichebene mit 2,2 %. Den geringsten Beschäftigungsrückgang wies Niederösterreich mit 1,0 % aus.

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) erhöhte sich die Zahl der **Arbeitslosen** in Salzburg um beachtliche 60,5 % auf 19.778 und in Österreich um 38,4 % auf 411.860.

Der Anstieg der Zahl der Arbeitslosen erfasste im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) ebenfalls alle Bundesländern. Dabei fiel das Plus in den tourismusintensiven Bundesländern Tirol mit 79,6 % und Salzburg mit 60,5 % besonders hoch aus. In den anderen sieben Bundesländern variierte der Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen 30,8 % in Niederösterreich und 47,6 % in Vorarlberg.

Dem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen entsprechend stieg die **Arbeitslosenrate** im 1.-3. Quartal 2020 in Salzburg auf 7,2 % und auf Österreich auf 10,0 %, nach 4,5 % (Salzburg) bzw. 7,3 % (Österreich) im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) waren die Arbeitslosenraten der Bundesländer Oberösterreich mit 6,6 %, Salzburg mit 7,2 % sowie Vorarlberg und Tirol mit jeweils 7,6 % deutlich niedriger als auf Ös-

terreichebene. Die zwei Bundesländer, in denen mindestens jede zehnte Erwerbsperson (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit war, waren Kärnten mit 11,3 % und Wien mit 15,2 %.

Vorschau auf die Jahre 2020 und 2021

Im Jahr 2019 errechnete sich für Österreich ein reales Wirtschaftswachstum von 1,4 %, ein Beschäftigungswachstum (aktive Beschäftigung) von 1,6 % und eine Arbeitslosenrate von 7,4 % - nach 7,7 % im Jahr 2018.

Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird im Jahr 2020 eine Rezession erwartet, die in der Herbstprognose vom WIFO mit 6,8 % und vom IHS mit 6,7 % ähnlich hoch beziffert wird. Damit einhergehende sinkende Beschäftigungs- und steigende Arbeitslosenzahlen sollten dazu führen, dass in Österreich die Arbeitslosenrate von 7,4 % im Jahr 2019 auf 9,8 % (WIFO) bzw. 9,9 % (IHS) im Jahr 2020 steigt.

Im Jahr 2021 dürfte sich in Österreich die Wirtschaft wieder erholen, wenngleich das von den Wirtschaftsforschungsinstituten erwartete reale Wirtschaftswachstum von 4,4 % (WIFO) bzw. 4,7 % (IHS) niedriger ausfallen dürfte als der Einbruch im Jahr 2020. In der Folge sollte zwar auch die Arbeitslosenrate sinken, mit 8,8 (WIFO) bzw. 9,4 % (IHS) dürfte sie jedoch noch deutlich über dem Niveau von 2019 liegen.

Für Salzburg wird für 2020 eine ähnliche Entwicklung wie für Österreich erwartet, wenngleich sowohl der Beschäftigungsrückgang als auch der Anstieg der Arbeitslosigkeit stärker ausfallen dürften. Bei einem Beschäftigungsrückgang (aktive Beschäftigung) von 2,6 % und einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen von 52,0 % könnte in Salzburg die Arbeitslosenrate auf 7,0 % steigen - nach 4,6 % im Jahr 2019.

Für 2021 lässt sich für Salzburg aufgrund der Unsicherheiten noch keine quantitative Aussage tätigen. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass sich die wirtschaftliche Erholung und die damit verbundenen positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt auch in Salzburg niederschlagen werden.

Die Ergebnisse im Detail

... die sektorale Entwicklung

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) sank in Salzburg die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Dienstleistungsbereich um 3,4 % und im produzierenden Bereich um 0,7 %. In der Land- und Forstwirtschaft (- 0,1 %) blieb die Zahl der Arbeitsplätze hingegen nahezu konstant. In Österreich gab es von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) neben den Beschäftigungsrückgängen im Dienstleistungsbereich und im produzierenden Bereich im Ausmaß von 2,4 % bzw. 1,1 % auch ein Minus in der Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 1,8 %.

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten Berufsgruppen ergab, dass im 1.-3. Quartal 2020 in allen Berufsgruppen mehr Personen ohne Arbeit waren als ein Jahr zuvor. Dabei fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Fremdenverkehrsberufen mit 117,9 % in Salzburg und 85,9 % in Österreich deutlich höher aus als in den anderen vier Berufsgruppen.

... die Frauen am Arbeitsmarkt

Von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) waren in Salzburg die Frauen mit einem Minus von 3,0 % stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen als die Männer mit 2,7 %. Österreichweit fiel der Beschäftigungsrückgang der Frauen mit 2,1 % ähnlich hoch aus wie jener der Männer mit 2,2 %.

Bei der Arbeitslosigkeit zeigte sich, dass von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) die Frauen mit einem Plus von 67,3 % in Salzburg und von 39,6 % in Österreich stärker vom Anstieg betroffen waren als die Männer mit einem Plus von 55,0 % in Salzburg und 37,4 % in Österreich. Es galt jedoch weiterhin, dass die Arbeitslosenraten der Männer mit 7,4 % in Salzburg und 10,2 % in Österreich höher waren als jene der Frauen mit 7,0 % in Salzburg und 9,8 % in Österreich.

... die jüngeren und die älteren Menschen am Arbeitsmarkt

Auch bei der Unterscheidung nach dem Alter gibt es ein ähnliches Muster für Salzburg und für Österreich. Konkret wurde von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) ein Rückgang bei der Zahl der unselbständig beschäftigten Jugendlichen im Ausmaß

von 6,2 % in Salzburg und von 5,1 % in Österreich errechnet. Im Vergleich dazu veränderte sich die Zahl der unselbständig beschäftigten Personen im Alter von 50 und mehr Jahren mit einem Plus von 0,1 % in Salzburg und von 0,4 % in Österreich kaum.

Im 1.-3. Quartal 2020 waren sowohl mehr Jugendliche als auch mehr Ältere ohne Arbeit als ein Jahr zuvor. Die Jugendlichen waren mit einem Plus von 76,3 % in Salzburg und 50,5 % in Österreich jedoch deutlich stärker vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen als die mindestens 50-Jährigen mit 39,3 % in Salzburg und 29,4 % in Österreich. Damit war die Arbeitslosenrate der Jugendlichen in Salzburg mit 7,8 % höher, in Österreich mit 9,5 % hingegen niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 7,0 % in Salzburg und 10,5 % in Österreich. Auch bei den Arbeitslosenraten der Teilarbeitsmärkte für die Jugendlichen und die Seniorinnen bzw. Senioren war Salzburg im Bundesländervergleich jeweils im Spitzenfeld zu finden. Im 1.-3. Quartal 2020 belegte Salzburg mit einer Jugendarbeitslosenrate von 7,8 % gemeinsam mit Vorarlberg hinter Oberösterreich mit 6,9 % und Tirol mit 7,5 % den dritten Platz. Bei der Seniorenarbeitslosenrate führten die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich mit jeweils 7,0 % vor Vorarlberg mit 7,5 % den Bundesländervergleich an.

Die Zahl der offenen Lehrstellen ging von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) deutlich zurück, und zwar in Salzburg um 8,8 % und in Österreich um 3,6 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden hingegen um 13,5 % in Salzburg und um 23,4 % in Österreich anstieg, sank das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden auf 2,1 in Salzburg und auf 0,7 in Österreich. Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es bei 1,4 in Salzburg und 0,6 in Österreich.

Damit gab es im 1.-3. Quartal 2020 in Salzburg mehr als doppelt so viele offene Lehrstellen wie Lehrstellensuchende. Auch in Tirol, Oberösterreich und der Steiermark wurden mit 1,8 (Tirol, Oberösterreich) bzw. 1,1 (Steiermark) offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem mehr offene Lehrstellen angeboten als es Lehrstellensuchende gab. In den anderen Bundesländern fanden hingegen, statistisch gesehen, lediglich zwischen 10 (Wien) und 80 % (Kärnten, Vorarlberg) der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor.

1 Salzburg im Österreichvergleich

Die Corona-Pandemie und die umfangreichen Maßnahmen, die ab Mitte März zu ihrer Eindämmung getroffen wurden, haben deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. Konkret kam es dadurch im Jahr 2020 zu sinkenden Beschäftigungs- und steigenden Arbeitslosenzahlen - dies gilt sowohl für Salzburg als auch für Österreich gleichermaßen.

Nachdem im Jahr 2019 noch ein Beschäftigungszuwachs von 1,1 % in Salzburg und von 1,5 % in Österreich verbucht werden konnte, waren durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 in Salzburg um 2,0 % und in Österreich um 1,0 % weniger Personen **unselbständig beschäftigt** (einschließlich Kinderbetreuungsgeld-beziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) als ein Jahr zuvor. Dieser Beschäftigungsrückgang hat sich im zweiten Quartal in Salzburg auf 4,7 % und in Österreich auf 4,0 % verstärkt. Im dritten Quartal fiel der Beschäftigungsrückgang mit 1,8 %

in Salzburg und 1,5 % in Österreich erfreulicherweise wieder geringer aus.

Für das Jahr 2020 wird erwartet, dass sich der Beschäftigungsrückgang in Salzburg auf 2,6 % und in Österreich auf 1,8 % belaufen wird.

Im Jahr 2019 ging die Zahl der **Arbeitslosen** noch um 6,1 % in Salzburg und um 3,5 % in Österreich zurück. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führten danach im ersten Quartal 2020 zu einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen um 35,4 % in Salzburg und um 17,5 % in Österreich, der sich im zweiten Quartal auf 99,7 % in Salzburg und 67,9 % in Österreich verstärkte. Im dritten Quartal war das Plus bei der Zahl der Arbeitslosen mit 46,6 % in Salzburg und 34,0 % in Österreich zwar niedriger als im zweiten, jedoch deutlich höher als im ersten Quartal.

Die bisherige Entwicklung des heurigen Jahres lässt erwarten, dass im Jahr 2020 in Salzburg um 52,0 % und in Österreich um 35,1 % mehr Personen ohne Arbeit sein werden als im Jahr 2019.

3

Tabelle 1.1
Arbeitsmarktindikatoren für Salzburg

	4Q2019	J2019	1Q2020	2Q2020	3Q2020	J2020
unselbständig Beschäftigte	261.075 + 1,1 %	262.127 + 1,1 %	258.959 - 2,0 %	245.274 - 4,7 %	260.797 - 1,8 %	255.410 - 2,6 %
vorgemerkte Arbeitslose	13.799 - 6,9 %	12.694 - 6,1 %	18.930 + 35,4 %	25.144 + 99,7 %	15.261 + 46,6 %	19.300 + 52,0 %
Arbeitslosenrate (in %)	5,0 - 0,4 PP	4,6 - 0,3 PP	6,8 + 1,8 PP	9,3 + 4,6 PP	5,5 + 1,8 PP	7,0 + 2,4 PP

2020: Prognose Landesstatistik Salzburg, gerundet auf 10 Personen.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 1.2
Arbeitsmarktindikatoren für Österreich

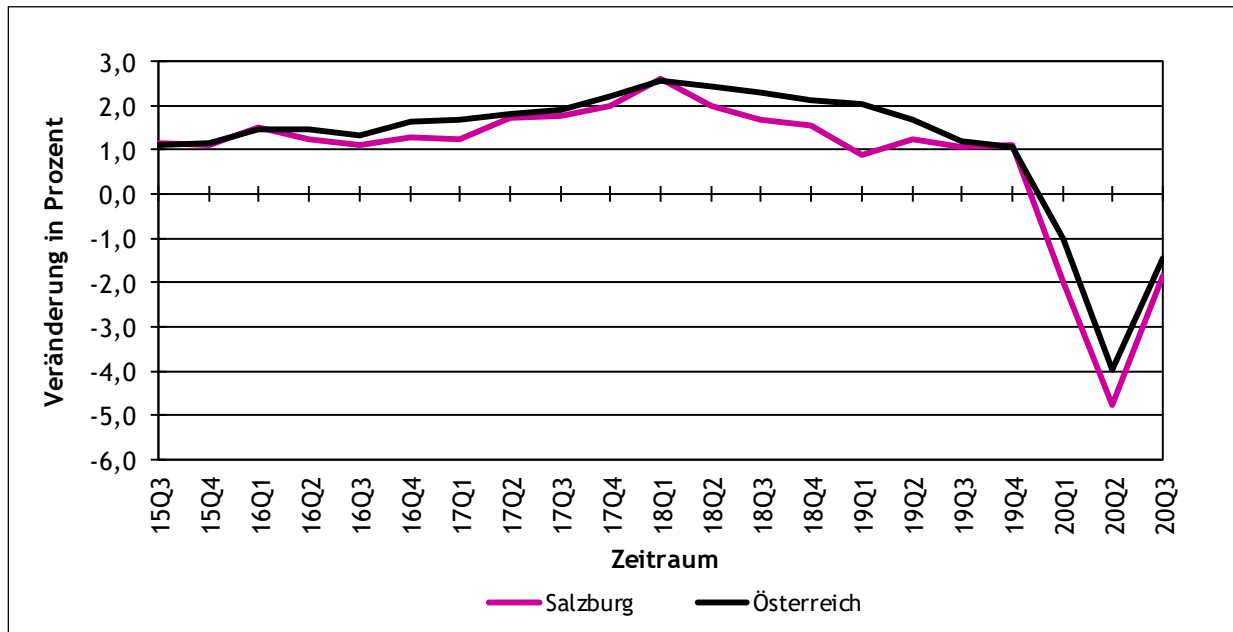
	4Q2019	J2019	1Q2020	2Q2020	3Q2020	J2020
unselbständig Beschäftigte	3.790.776 + 1,1 %	3.797.317 + 1,5 %	3.708.486 - 1,0 %	3.647.094 - 4,0 %	3.796.859 - 1,5 %	3.728.600 - 1,8 %
vorgemerkte Arbeitslose	312.452 - 2,3 %	301.328 - 3,5 %	397.889 + 17,5 %	470.106 + 67,9 %	367.584 + 34,0 %	407.000 + 35,1 %
Arbeitslosenrate (in %)	7,6 - 0,2 PP	7,4 - 0,3 PP	9,7 + 1,4 PP	11,4 + 4,6 PP	8,8 + 2,2 PP	9,8 + 2,5 PP

2020: Durchschnitt WIFO- und IHS-Prognose vom Oktober 2020, gerundet auf 100 Personen.

Die Prozentwerte weisen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw. dem Vorjahresquartal aus.

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Abbildung 1.1
 Unselbständig Beschäftigte, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent



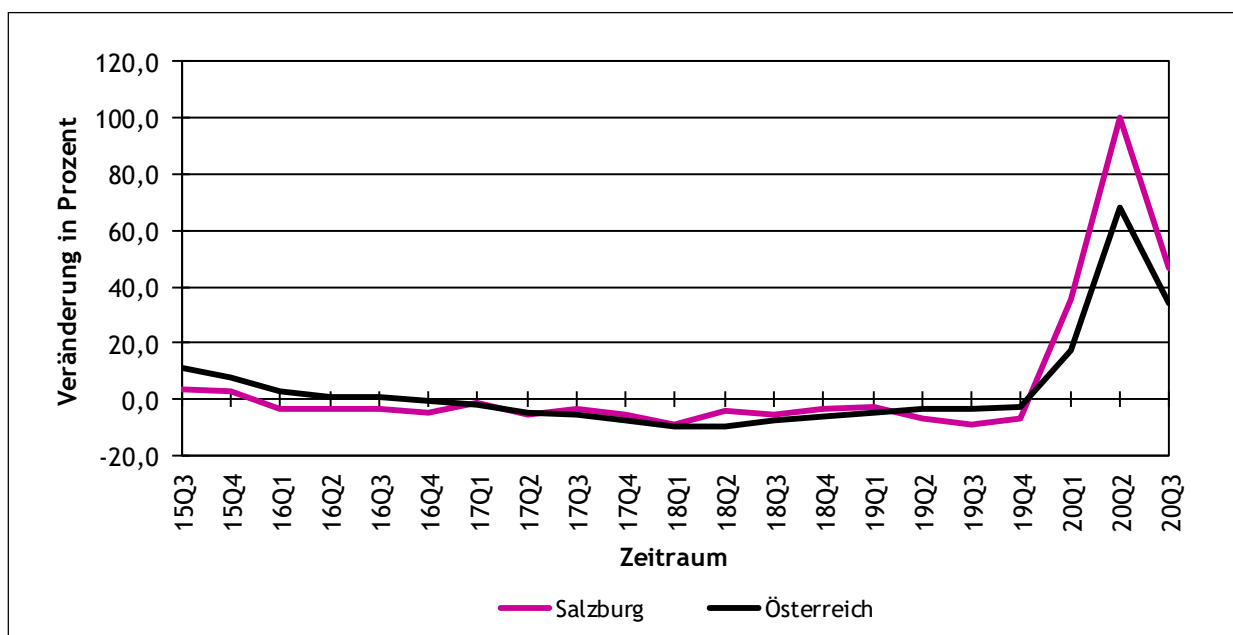
Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Im Jahr 2019 betrug die **Arbeitslosenrate** in Salzburg 4,6 % und in Österreich 7,4 %. Dem anhaltenden Anstieg der Zahl der Arbeitslosen entsprechend waren die Quartals-Arbeitslosenraten des Jahres 2020 zum Teil deutlich höher als ein Jahr zuvor, und beliefen sich im dritten Quartal in Salzburg auf 5,5 % und in Österreich auf 8,8 %. Saisonal bedingt waren sie im zweiten Quartal mit 9,3 % in

Salzburg und 11,4 % in Österreich allerdings noch höher.

Die Kombination eines Anstiegs der Zahl der Arbeitslosen und eines Rückgangs der Zahl der unselbständig Beschäftigten sollte dazu führen, dass von 2019 auf 2020 die Arbeitslosenrate in Salzburg von 4,6 % auf 7,0 % und in Österreich von 7,4 % auf 9,8 % steigen sollte.

Abbildung 1.2
 Arbeitslose, Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice

Um den Arbeitsmarkt zu entlasten und Personen in Beschäftigung zu halten, wurden von der Bundesregierung verschiedene Kurzarbeitsmodelle ausgearbeitet und angeboten. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zahl der Personen in Kurzarbeit in Salzburg und in Österreich.

Für Salzburg und Österreich gilt gleichermaßen, dass sich die Zahl der Personen in Kurzarbeit von März auf April (ungefähr) verdoppelte. Nach dem

Höchststand von 82.557 Personen in Salzburg bzw. 1.025.132 Personen in Österreich ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit kontinuierlich zurück. Im August 2020 (die Daten für September liegen noch nicht vor) waren noch 11.699 Personen in Salzburg und 161.413 Personen in Österreich in Kurzarbeit. Aus abrechnungstechnischen Gründen werden die endgültigen Zahlen allerdings höher sein. Nähere Ausführungen zum Thema Kurzarbeit finden sich im Anhang A.4.

Tabelle 1.3
Personen in Kurzarbeit

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Salzburg	0	0	42.638	82.557	68.919	32.555	18.022	11.699
Österreich	948	1.064	510.806	1.025.132	866.168	486.814	285.096	161.413

Hinweis: Aus abrechnungstechnischen Gründen können sich die Zahlen noch ändern.
Quelle: Arbeitsmarktservice

Welche Ergebnisse sind für das **heurige Jahr** und für das **Jahr 2021** zu erwarten?

Im **Jahr 2019** errechnete sich für **Österreich** ein reales Wirtschaftswachstum von 1,4 %, ein Beschäftigungswachstum (aktive Beschäftigung) von 1,6 % und eine Arbeitslosenrate von 7,4 % - nach 7,7 % im Jahr 2018.

Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wird im **Jahr 2020** eine Rezession erwartet, die in der Herbstprognose vom WIFO mit 6,8 % und vom IHS mit 6,7 % ähnlich hoch beziffert wird. Damit einhergehende sinkende Beschäftigungs- und steigende Arbeitslosenzahlen sollten dazu führen, dass in Österreich die Arbeitslosenrate von 7,4 % im Jahr 2019 auf 9,8 % (WIFO) bzw. 9,9 % (IHS) im Jahr 2020 steigt.

Im **Jahr 2021** dürfte sich in Österreich die Wirtschaft wieder erholen, wengleich das von den Wirtschaftsforschungsinstituten erwartete reale Wirtschaftswachstum von 4,4 % (WIFO) bzw. 4,7 % (IHS) niedriger ausfallen dürfte als der Einbruch im Jahr 2020. In der Folge sollte zwar auch die Arbeitslosenrate sinken, mit 8,8 (WIFO) bzw. 9,4 % (IHS) dürfte sie jedoch noch deutlich über dem Niveau von 2019 liegen.

Für **Salzburg** wird für **2020** eine ähnliche Entwicklung wie für Österreich erwartet, wengleich sowohl der Beschäftigungsrückgang als auch der Anstieg der Arbeitslosigkeit stärker ausfallen dürften als in Österreich. Bei einem Beschäftigungsrückgang (aktive Beschäftigung) von 2,6 % und einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen von 52,0 % dürfte

Tabelle 1.4
Wirtschafts- und Arbeitsmarktprognosen für Österreich

	2019	2020 - Prognose		2021 - Prognose	
		WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt real	+ 1,4 %	- 6,8 %	- 6,7 %	+ 4,4 %	+ 4,7 %
Verbraucherpreise	+ 1,5 %	+ 1,3 %	+ 1,4 %	+ 1,5 %	+ 1,6 %
aktiv Beschäftigte ¹⁾	+ 1,6 %	- 1,9 %	- 1,6 %	+ 1,3 %	+ 1,3 %
Arbeitslose	- 3,5 %	+ 33,9 %	+ 36,3 %	- 9,4 %	- 4,4 %
Arbeitslosenrate	7,4 %	9,8 %	9,9 %	8,8 %	9,4 %

¹⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

2020, 2021: WIFO- und IHS-Prognosen vom Oktober 2020

Die Prozentwerte weisen (abgesehen von der Arbeitslosenrate) die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus.

Quellen: Statistik Austria, Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, WIFO, IHS

in Salzburg die Arbeitslosenrate auf 7,0 % steigen¹ - nach 4,6 % im Jahr 2019.
Für 2021 lässt sich für Salzburg aufgrund der Unsicherheiten noch keine quantitative Aussage tätigen. Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon

auszugehen, dass sich die wirtschaftliche Erholung und die damit verbundenen positiven Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt auch in Salzburg niederschlagen werden.

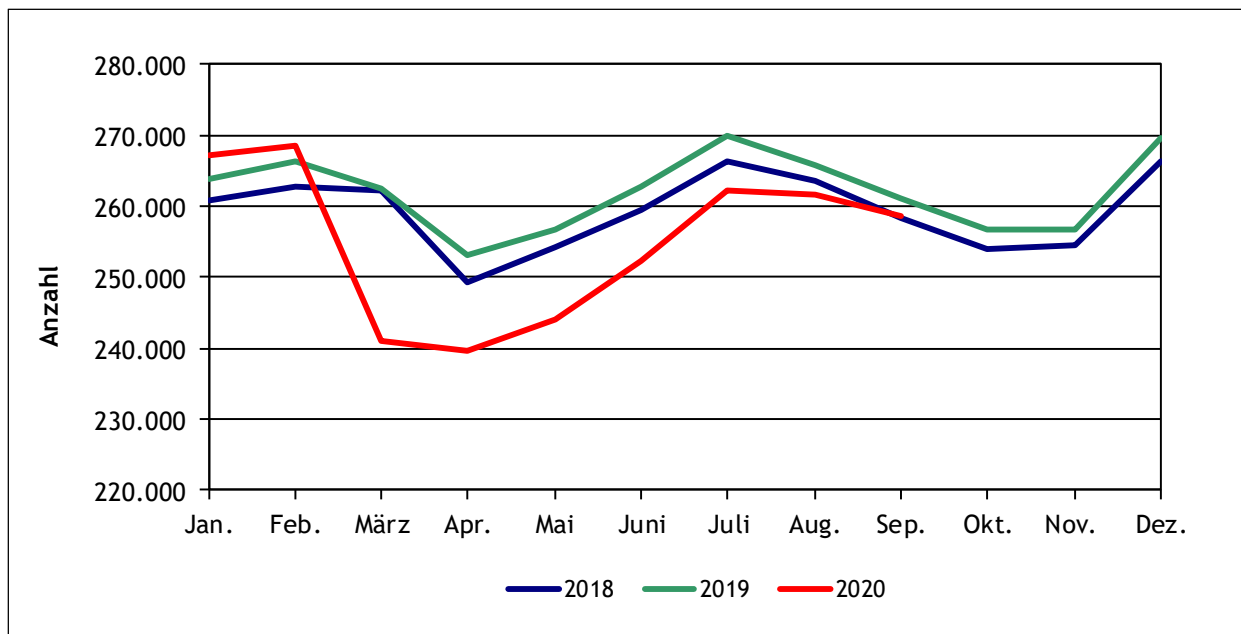
2 Unselbständig Beschäftigte: Stand, Struktur und Entwicklung

6

Im 1.-3. Quartal 2020 waren in Salzburg 255.010 Personen **unselbständig beschäftigt**, das waren um 2,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Damit fiel der Beschäftigungsrückgang in Salzburg stärker aus als in Österreich mit einem Minus von 2,2 % auf 3.717.480 unselbständig Beschäftigte.
Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 wurden sowohl in Salzburg als auch in Österreich Beschäftigungszuwächse verbucht. In Salzburg war das Plus von 7,1 % jedoch niedriger als in Österreich mit 8,4 %.

Von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) waren in Salzburg die **Frauen** mit einem Minus von 3,0 % stärker vom Beschäftigungsrückgang betroffen als die Männer mit 2,7 %. Österreichweit fiel der Beschäftigungsrückgang der Frauen mit 2,1 % ähnlich hingegen hoch aus wie jener der Männer mit 2,2 %. Von 2014 auf 2019 konnten die Männer mit einem Plus von 7,9 % in Salzburg und von 9,2 % in Österreich deutlich stärker vom Beschäftigungswachstum profitieren als die Frauen, bei denen das Plus 6,3 % in Salzburg und 7,5 % in Österreich betrug.

Abbildung 2.1
Unselbständig Beschäftigte im Jahresverlauf in Salzburg, 2018 bis 2020



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

¹ Die Prognose der unselbständig Beschäftigten (ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende (KBGs) und ordentliche Präsenzdienstleistende (OPDs) mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis) und der Arbeitslosen erfolgt durch eine Fortschreibung der monatlichen Arbeitsmarktdaten mit einem Zeitreihenmodell, wobei das Mittel der zuletzt veröffentlichten Prognosen der beiden Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS für Österreich als zusätzlicher Parameter in die Prognose

eingeht. Die Prognose der unselbständig Beschäftigten insgesamt ergibt sich dann durch Addition der fortgeschriebenen KBGs/OPDs zur prognostizierten aktiven Beschäftigtenzahl. Die Zahl der KBGs/OPDs wird für die noch fehlenden Monate des Prognosezeitraums vom Vormonat übernommen, d.h. konstant gehalten. Die Arbeitslosenrate wird sodann als Quotient der Arbeitslosenzahl und der Zahl der Erwerbspersonen (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ermittelt.

Bei der Unterscheidung nach der Staatsangehörigkeit zeigte sich, dass von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) der Beschäftigungsrückgang bei den **inländischen Arbeitskräften** mit 2,4 % in Salzburg und 2,0 % in Österreich deutlich niedriger war als jener der **unselbständig beschäftigten ausländischen Arbeitskräfte** mit 4,3 % in Salzburg und 2,7 % in Österreich.

Mit einem Plus von 30,9 % in Salzburg und 35,8 % in Österreich kam im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 das Beschäftigungswachstum hingegen vorwiegend Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zu Gute. Die Zahl der inländischen Erwerbspersonen erhöhte sich im betrachteten Zeitraum lediglich um 1,7 % in Salzburg und 2,9 % in Österreich.

Tabelle 2.1
Unselbständig Beschäftigte in Salzburg

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	244.647	259.356	262.127	255.010	+ 7,1	+ 1,1	- 2,8
davon männlich	127.683	136.156	137.739	134.063	+ 7,9	+ 1,2	- 2,7
weiblich	116.964	123.200	124.388	120.947	+ 6,3	+ 1,0	- 3,0
davon InländerInnen	198.660	202.322	201.938	197.407	+ 1,7	- 0,2	- 2,4
AusländerInnen	45.987	57.034	60.189	57.603	+ 30,9	+ 5,5	- 4,3
dar. Jugendl. unter 25 J.	36.809	35.458	35.120	33.076	- 4,6	- 1,0	- 6,2
50 Jahre und älter	56.080	70.130	72.976	72.903	+ 30,1	+ 4,1	+ 0,1
aktiv Beschäftigte ²⁾	237.962	253.340	256.447	249.486	+ 7,8	+ 1,2	- 2,8

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Tabelle 2.2
Unselbständig Beschäftigte in Österreich

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
unselbständig Beschäftigte	3.503.404	3.741.495	3.797.317	3.717.480	+ 8,4	+ 1,5	- 2,2
davon männlich	1.863.041	2.000.160	2.034.010	1.990.867	+ 9,2	+ 1,7	- 2,2
weiblich	1.640.363	1.741.335	1.763.307	1.726.612	+ 7,5	+ 1,3	- 2,1
davon InländerInnen	2.914.677	2.988.595	2.997.828	2.940.149	+ 2,9	+ 0,3	- 2,0
AusländerInnen	588.727	752.900	799.489	777.331	+ 35,8	+ 6,2	- 2,7
dar. Jugendl. unter 25 J.	471.864	451.921	447.451	426.851	- 5,2	- 1,0	- 5,1
50 Jahre und älter	816.683	1.025.846	1.067.655	1.068.632	+ 30,7	+ 4,1	+ 0,4
aktiv Beschäftigte ²⁾	3.415.532	3.661.138	3.720.052	3.643.436	+ 8,9	+ 1,6	- 2,1

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ unselbständig Beschäftigte ohne Kinderbetreuungsgeldbeziehende und ordentliche Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Auch bei der Unterscheidung nach dem **Alter** gibt es ein ähnliches Muster für Salzburg und für Österreich. Konkret wurde von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) ein deutlicher Rückgang bei der Zahl der unselbständig beschäftigten Jugendlichen im Ausmaß von 6,2 % in Salzburg und von 5,1 % in Österreich errechnet. Im Vergleich dazu veränderte

sich die Zahl der unselbständig beschäftigten Personen im Alter von 50 und mehr Jahren mit einem Plus von 0,1 % in Salzburg und von 0,4 % in Österreich kaum.

Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 verlief die Entwicklung bei den älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ebenfalls günstiger als bei den Ju-

gendlichen. Konkret stand einem beachtlichen Beschäftigungswachstum bei den älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Ausmaß von 30,1 % in Salzburg und 30,7 % in Österreich ein Beschäftigungsrückgang bei den Jugendlichen von 4,6 % in Salzburg und 5,2 % in Österreich gegenüber.

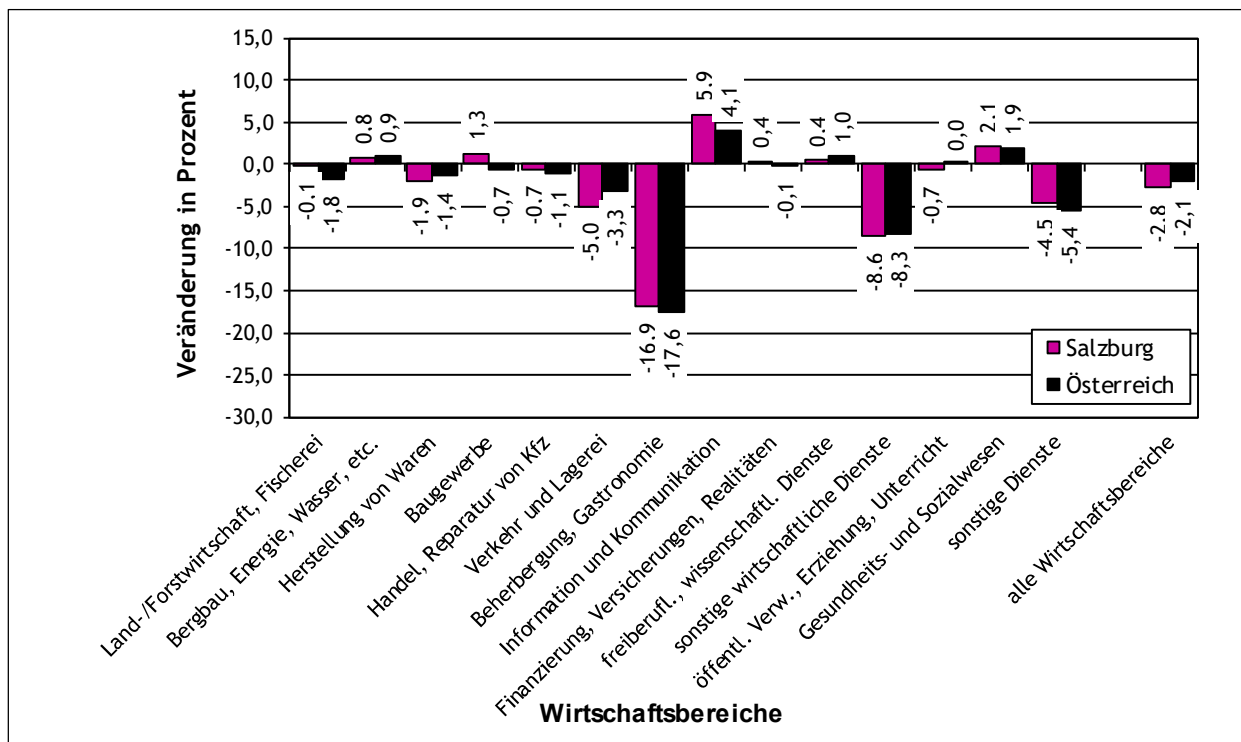
kräfteüberlassung mit 8,6 % besonders hoch aus. Im produzierenden Bereich wurde das Minus in der Warenherstellung in Höhe von 1,9 % durch leichte Beschäftigungsgewinne am Bau von 1,3 % und im Bereich Bergbau/Energie/Wasser/Abfall von 0,8 % geschmälert.

Wie hat sich die Beschäftigung innerhalb der **Sektoren** bzw. der **Wirtschaftsbereiche** entwickelt? Binnen **Jahresfrist**, d.h. von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) sank in Salzburg die Zahl der unselbständig Beschäftigten im Dienstleistungsbereich um 3,4 % und im produzierenden Bereich um 0,7 %. In der Land- und Forstwirtschaft (- 0,1 %) blieb die Zahl der Arbeitsplätze hingegen nahezu konstant. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs fiel der Beschäftigungsrückgang im Bereich Beherbergung und Gastronomie mit 16,9 % und bei den sonstigen wirtschaftlichen Diensten inkl. Arbeits-

In Österreich gab es von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) neben den Beschäftigungsrückgängen im Dienstleistungsbereich und im produzierenden Bereich im Ausmaß von 2,4 bzw. 1,1 % auch ein Minus in der Land- und Forstwirtschaft in Höhe von 1,8 %. Im Dienstleistungsbereich waren - ebenso wie in Salzburg - die Beherbergung und Gastronomie mit 17,6 % sowie die wirtschaftlichen Dienste inkl. Arbeitskräfteüberlassung mit 8,3 % besonders stark vom Beschäftigungsrückgang betroffen. Im produzierenden Bereich gingen in Österreich die Beschäftigungszahlen in der Warenherstellung um 1,4 % und am Bau um 0,7 % zurück.

8

Abbildung 2.2
Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Veränderung 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Von 2014 auf 2019, somit im **5-Jahresvergleich**, stand in Salzburg den Beschäftigungszuwächsen im Dienstleistungsbereich von 8,8 % und im produzierenden Bereich von 4,4 % ein Beschäftigungsrückgang in der Land- und Forstwirtschaft im Ausmaß

von 2,9 % gegenüber. Österreichweit konnten hingegen alle drei Bereiche Beschäftigungszuwächse verbuchen, konkret von 9,1 % im Dienstleistungsbereich, von 8,2 % im produzierenden Bereich und von 17,8 % in der Land- und Forstwirtschaft.

Tabelle 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Salzburg

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	237.962	253.340	256.447	249.486	+ 7,8	+ 1,2	- 2,8
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	1.124	1.114	1.091	1.104	- 2,9	- 2,1	- 0,1
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.124	1.114	1.091	1.104	- 2,9	- 2,1	- 0,1
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	55.053	57.015	57.501	57.044	+ 4,4	+ 0,9	- 0,7
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	3.921	4.049	4.127	4.160	+ 5,3	+ 1,9	+ 0,8
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	33.984	35.264	35.490	34.855	+ 4,4	+ 0,6	- 1,9
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	5.285	5.667	5.666	5.620	+ 7,2	- 0,0	- 0,8
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	1.034	933	894	816	- 13,5	- 4,2	- 10,1
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	4.504	4.478	4.518	4.448	+ 0,3	+ 0,9	- 1,3
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	2.687	2.423	2.309	2.093	- 14,1	- 4,7	- 11,5
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	2.793	2.549	2.575	2.606	- 7,8	+ 1,0	+ 1,7
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	1.654	1.736	1.783	1.680	+ 7,8	+ 2,7	- 5,8
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	4.326	4.502	4.513	4.418	+ 4,3	+ 0,2	- 2,5
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	2.990	3.420	3.438	3.432	+ 15,0	+ 0,5	- 0,2
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	5.606	5.978	6.258	6.264	+ 11,6	+ 4,7	+ 0,5
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	3.105	3.578	3.536	3.480	+ 13,9	- 1,2	- 1,6
Baugewerbe / Bau	17.148	17.702	17.884	18.029	+ 4,3	+ 1,0	+ 1,3
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	181.785	195.211	197.855	191.337	+ 8,8	+ 1,4	- 3,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	43.352	44.083	44.712	44.281	+ 3,1	+ 1,4	- 0,7
Verkehr und Lagerei	13.863	15.107	15.164	14.420	+ 9,4	+ 0,4	- 5,0
Beherbergung und Gastronomie	23.588	26.089	26.453	22.484	+ 12,1	+ 1,4	- 16,9
Information und Kommunikation	3.589	5.050	5.391	5.653	+ 50,2	+ 6,8	+ 5,9
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	10.918	11.537	11.766	11.783	+ 7,8	+ 2,0	+ 0,4
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	10.174	10.843	11.420	11.441	+ 12,2	+ 5,3	+ 0,4
sonstige wirtschaftliche Dienste	12.251	14.074	14.126	12.936	+ 15,3	+ 0,4	- 8,6
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4.041	4.671	4.498	3.708	+ 11,3	- 3,7	- 18,3
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	4.359	5.469	5.690	5.417	+ 30,5	+ 4,0	- 4,7
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	41.225	42.904	42.903	42.497	+ 4,1	- 0,0	- 0,7
Gesundheits- und Sozialwesen	14.046	16.288	16.567	16.841	+ 17,9	+ 1,7	+ 2,1
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	8.779	9.236	9.353	9.001	+ 6,5	+ 1,3	- 4,5

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

Tabelle 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, -abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsklassen in Österreich

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
aktiv Beschäftigte	3.415.532	3.661.138	3.720.052	3.643.436	+ 8,9	+ 1,6	- 2,1
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	21.337	24.606	25.127	25.871	+ 17,8	+ 2,1	- 1,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21.337	24.606	25.127	25.871	+ 17,8	+ 2,1	- 1,8
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	877.279	928.961	949.625	939.600	+ 8,2	+ 2,2	- 1,1
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	47.849	48.391	49.301	49.682	+ 3,0	+ 1,9	+ 0,9
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	582.632	619.152	628.998	620.198	+ 8,0	+ 1,6	- 1,4
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	72.800	77.794	79.060	77.324	+ 8,6	+ 1,6	- 2,1
H.v. Textilien, Bekleidung und Leder(waren)	17.467	14.795	14.270	13.823	- 18,3	- 3,5	- 3,8
H.v. Holz-, Korbwaren und Möbeln	52.704	52.851	53.041	52.504	+ 0,6	+ 0,4	- 1,0
H.v. Papier und Pappe, Druckereierzeugnisse	27.378	26.296	25.904	25.098	- 5,4	- 1,5	- 3,6
Kokerei, H.v. Chemikalien, Pharmaka und Gummi	60.114	64.627	66.447	66.460	+ 10,5	+ 2,8	+ 0,1
H.v. Glas(waren), Verarbeitung von Steinen und Erden	29.561	29.330	29.665	28.950	+ 0,4	+ 1,1	- 2,8
Metallerzeugung u. -bearbeitung, H.v. Metallerzeugnissen	104.781	112.780	113.525	110.773	+ 8,3	+ 0,7	- 2,6
H.v. DV-Geräten, Elektronik, Optik, elektr. Ausrüstung	64.603	70.100	69.904	69.575	+ 8,2	- 0,3	- 0,5
Maschinenbau, H.v. Kraftwagen und -teilen, Fahrzeugbau	116.577	131.945	137.801	136.342	+ 18,2	+ 4,4	- 0,9
H.v. sonstigen Waren, Reparatur von Maschinen und Ausrüstungen	36.647	38.634	39.381	39.348	+ 7,5	+ 1,9	+ 0,2
Baugewerbe / Bau	246.798	261.418	271.326	269.720	+ 9,9	+ 3,8	- 0,7
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	2.516.916	2.707.571	2.745.300	2.677.965	+ 9,1	+ 1,4	- 2,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	530.817	548.413	553.657	546.457	+ 4,3	+ 1,0	- 1,1
Verkehr und Lagerei	183.597	199.576	202.736	195.973	+ 10,4	+ 1,6	- 3,3
Beherbergung und Gastronomie	197.733	216.402	220.422	184.504	+ 11,5	+ 1,9	- 17,6
Information und Kommunikation	82.743	96.717	102.467	105.962	+ 23,8	+ 5,9	+ 4,1
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	156.605	155.225	156.396	155.950	- 0,1	+ 0,8	- 0,1
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	160.298	178.582	186.071	187.083	+ 16,1	+ 4,2	+ 1,0
sonstige wirtschaftliche Dienste	188.016	226.247	228.236	210.207	+ 21,4	+ 0,9	- 8,3
darunter Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	79.465	98.746	96.991	82.688	+ 22,1	- 1,8	- 15,9
darunter Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	64.934	79.201	81.776	79.784	+ 25,9	+ 3,3	- 2,1
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	648.103	685.528	691.963	690.984	+ 6,8	+ 0,9	+ 0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	240.377	269.893	271.248	275.457	+ 12,8	+ 0,5	+ 1,9
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	128.627	130.988	132.104	125.387	+ 2,7	+ 0,9	- 5,4

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

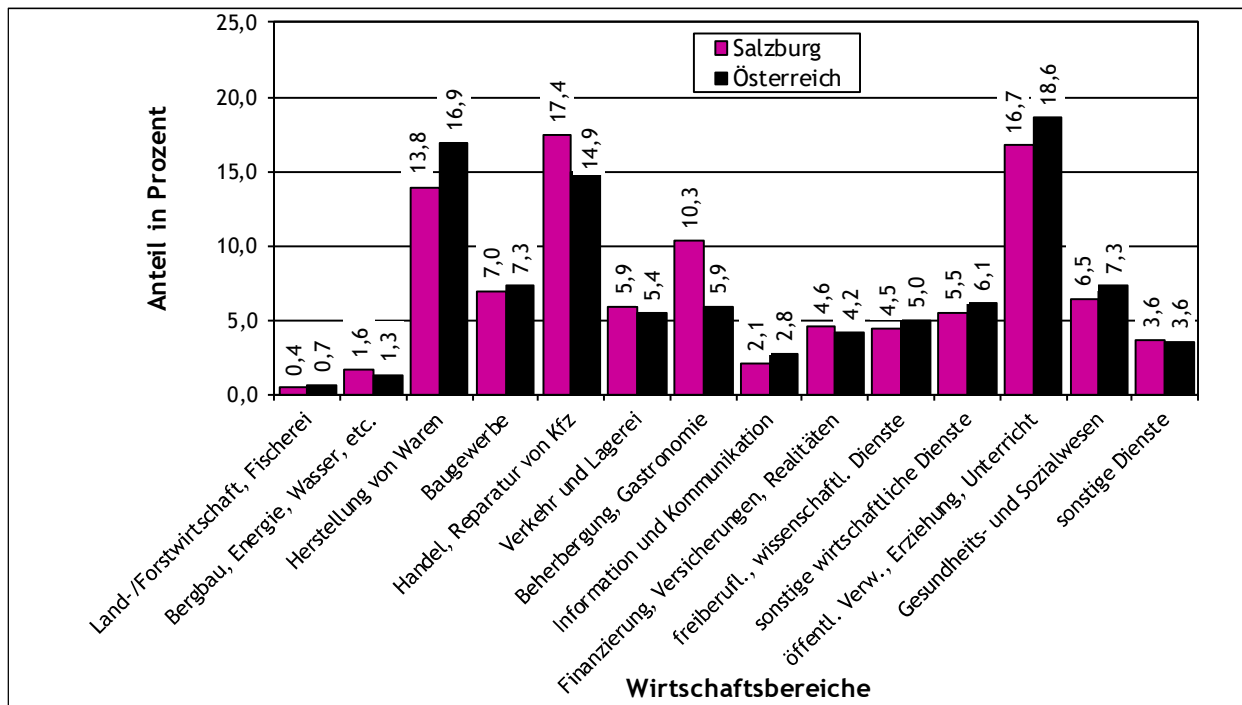
Im Dienstleistungsbereich gab es im 5-Jahresvergleich in Salzburg in allen zehn und in Österreich in neun von zehn Wirtschaftsbereichen Beschäftigungsgewinne. Die drei Bereiche mit den stärksten Zuwächsen waren in Salzburg die Information und Kommunikation mit 50,2 %, das Gesundheits- und Sozialwesen mit 17,9 % und die wirtschaftlichen Dienste einschließlich Arbeitskräfteüberlassung mit 15,3 %. Zwei dieser drei Bereiche konnten auch in Österreich am stärksten zulegen. Österreichweit lag der Bereich Information und Kommunikation mit 23,8 % vor den wirtschaftlichen Diensten einschließlich Arbeitskräfteüberlassung mit 21,4 % und den freiberuflichen, wissenschaftlichen sowie technischen Dienste mit 16,1 %.

Im produzierenden Bereich waren in Salzburg im Jahr 2019 in der Warenherstellung um 4,4 %, am Bau um 4,3 % und im Bereich Bergbau/Energie/Wasser um 5,3 % mehr Personen unselbständig beschäftigt als fünf Jahre zuvor. Österreichweit fielen die Zuwächse in der Warenherstellung mit 8,0 % und am Bau mit 9,9 % deutlich höher, im Bereich Bergbau/Energie/Wasser mit 3,0 % hingegen niedriger aus als in Salzburg.

In der Land- und Forstwirtschaft waren, wie bereits erwähnt, im Jahr 2019 in Salzburg um 2,9 % weniger, in Österreich jedoch um 17,8 % mehr Personen unselbständig beschäftigt als im Jahr 2014.

Was die **Beschäftigtenstruktur** betrifft, so zeigt sich, dass sich die „Tertiärisierung“ der Wirtschaft, zumindest in Salzburg, in den letzten fünf Jahren weiter fortgesetzt hat. Im Jahr 2019 waren nämlich in Salzburg 77,2 % und in Österreich 73,8 % und damit in etwa drei Viertel der unselbständig Beschäftigten im Dienstleistungsbereich tätig, 2014 waren es 76,4 % in Salzburg und 73,7 % in Österreich. Gleichzeitig sank von 2014 auf 2019 der Anteil der unselbständig Beschäftigten im produzierenden Bereich, und zwar in Salzburg von 23,1 auf 22,4 % und in Österreich von 25,7 auf 25,5 %. Der Anteil der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen veränderte sich hingegen kaum und lag 2019 bei 0,4 % in Salzburg und 0,7 % in Österreich.

Abbildung 2.3
Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen,
Anteile im Jahr 2019 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

3 Arbeitslose: Stand, Struktur und Entwicklung

Binnen Jahresfrist, d.h. von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) erhöhte sich die Zahl der **Arbeitslosen** in Salzburg um beachtliche 60,5 % auf 19.778 und in Österreich um 38,4 % auf 411.860. Dieser Entwicklung entsprechend stieg die Arbeitslosenrate in Salzburg auf 7,2 % und in Österreich auf 10,0 %, nach 4,5 (Salzburg) bzw. 7,3 % (Österreich) im 1.-3. Quartal des Vorjahres.

Für den 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 errechnete sich für Salzburg ein Rückgang der Zahl der Arbeitslosen um 13,5 %, der damit mehr als doppelt so hoch ausfiel wie in Österreich mit 5,6 %. Dies führte dazu, dass von 2014 auf 2019 die Arbeitslosenrate in Salzburg von 5,7 auf 4,6 % und in Österreich von 8,4 auf 7,4 % zurückging.

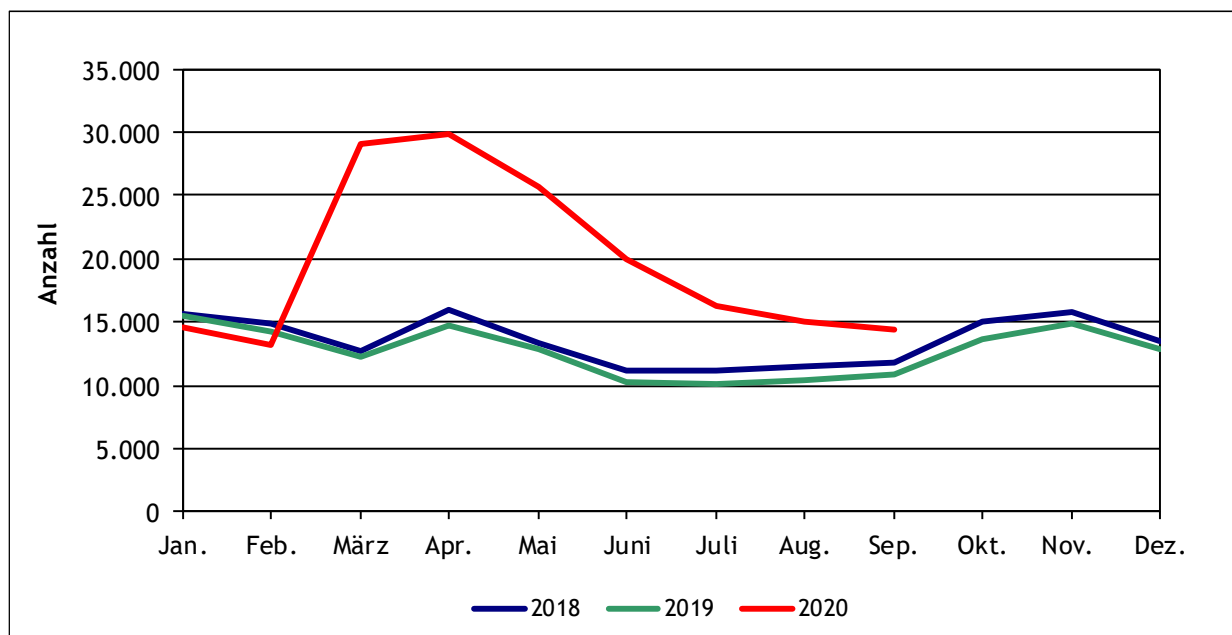
Bei der Unterscheidung nach Geschlecht zeigte sich, dass von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal)

die **Frauen** mit einem Plus von 67,3 % in Salzburg und von 39,6 % in Österreich stärker vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen waren als die **Männer** mit einem Plus von 55,0 % in Salzburg und 37,4 % in Österreich. Es galt jedoch weiterhin, dass die Arbeitslosenraten der Männer mit 7,4 % in Salzburg und 10,2 % in Österreich weiterhin höher waren als jene der Frauen mit 7,0 % in Salzburg und 9,8 % in Österreich.

Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 sank die Zahl der arbeitslosen Männer mit 15,1 % in Salzburg und 9,2 % in Österreich (deutlich) stärker als die Zahl der arbeitslosen Frauen mit 11,4 % in Salzburg und 0,8 % in Österreich. Dennoch war im Jahr 2019 die Arbeitslosenrate der Männer mit 4,8 % in Salzburg und 7,6 % in Österreich deutlich höher als jene der Frauen mit 4,4 % in Salzburg und 7,1 % in Österreich.

12

Abbildung 3.1
Arbeitslose im Jahresverlauf in Salzburg, 2018 bis 2020



Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.1
Arbeitslose in Salzburg

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	14.672	13.523	12.694	19.778	- 13,5	- 6,1	+ 60,5
davon männlich	8.262	7.409	7.015	10.663	- 15,1	- 5,3	+ 55,0
weiblich	6.410	6.114	5.679	9.116	- 11,4	- 7,1	+ 67,3
davon InländerInnen	10.406	8.905	8.275	12.308	- 20,5	- 7,1	+ 51,5
AusländerInnen	4.266	4.618	4.419	7.470	+ 3,6	- 4,3	+ 77,8
dar. Jugendl. unter 25 J.	2.269	1.719	1.632	2.787	- 28,1	- 5,1	+ 76,3
50 Jahre und älter	3.691	4.067	3.991	5.460	+ 8,1	- 1,9	+ 39,3
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	395	1.183	1.124	1.268	+ 184,6	- 5,0	+ 11,7
Personen in Schulung	2.972	2.511	2.284	1.876	- 23,1	- 9,0	- 17,9
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	79	84	80	91	+ 1,0	- 4,0	+ 8,0
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	1.334	1.150	1.100	1.430	- 17,5	- 4,3	+ 30,8
Metall-/Elektroberufe	833	610	589	880	- 29,3	- 3,4	+ 52,4
Handels-/Verkehrsberufe	2.402	2.258	2.126	3.241	- 11,5	- 5,8	+ 51,5
Fremdenverkehrsberufe	3.271	2.921	2.704	5.138	- 17,3	- 7,4	+ 117,9
Büroberufe	1.661	1.496	1.438	2.103	- 13,4	- 3,9	+ 46,9

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

13

Tabelle 3.2
Arbeitslose in Österreich

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
vorgemerkte Arbeitslose	319.357	312.107	301.328	411.860	- 5,6	- 3,5	+ 38,4
davon männlich	183.530	174.841	166.638	225.153	- 9,2	- 4,7	+ 37,4
weiblich	135.828	137.266	134.690	186.706	- 0,8	- 1,9	+ 39,6
davon InländerInnen	238.463	216.248	204.961	270.654	- 14,0	- 5,2	+ 33,1
AusländerInnen	80.894	95.859	96.367	141.206	+ 19,1	+ 0,5	+ 49,8
dar. Jugendl. unter 25 J.	45.147	32.444	30.270	44.776	- 33,0	- 6,7	+ 50,5
50 Jahre und älter	81.663	97.473	98.166	125.479	+ 20,2	+ 0,7	+ 29,4
dar. Langzeitarbeitslose ²⁾	12.464	50.644	47.848	57.249	+ 283,9	- 5,5	+ 19,5
Personen in Schulung	75.317	68.739	61.959	54.706	- 17,7	- 9,9	- 11,0
durchschnittl. Verweildauer ³⁾	104	125	121	119	+ 17,0	- 4,0	- 4,6
ausgewählte Berufsgruppen							
Bauberufe	31.953	26.672	24.329	30.524	- 23,9	- 8,8	+ 30,1
Metall-/Elektroberufe	24.976	20.360	19.119	25.741	- 23,5	- 6,1	+ 36,5
Handels-/Verkehrsberufe	49.922	50.689	49.366	67.343	- 1,1	- 2,6	+ 36,5
Fremdenverkehrsberufe	40.368	37.641	35.513	62.761	- 12,0	- 5,7	+ 85,9
Büroberufe	38.448	38.478	37.859	48.979	- 1,5	- 1,6	+ 29,2

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ länger als 1 Jahr arbeitslos

³⁾ Absolutwerte und Veränderung in Tagen

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle 3.3
Arbeitslosenraten in Salzburg

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
Arbeitslosenrate gesamt	5,7	5,0	4,6	7,2	- 1,0	- 0,3	+ 2,7
davon männlich	6,1	5,2	4,8	7,4	- 1,2	- 0,3	+ 2,6
weiblich	5,2	4,7	4,4	7,0	- 0,8	- 0,4	+ 2,8
davon InländerInnen	5,0	4,2	3,9	5,9	- 1,0	- 0,3	+ 2,0
AusländerInnen	8,5	7,5	6,8	11,5	- 1,6	- 0,7	+ 5,0
dar. Jugendl. unter 25 J.	5,8	4,6	4,4	7,8	- 1,4	- 0,2	+ 3,5
50 Jahre und älter	6,2	5,5	5,2	7,0	- 1,0	- 0,3	+ 1,9

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozentpunkten
Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

14

Tabelle 3.4
Arbeitslosenraten in Österreich

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
Arbeitslosenrate gesamt	8,4	7,7	7,4	10,0	- 1,0	- 0,3	+ 2,7
davon männlich	9,0	8,0	7,6	10,2	- 1,4	- 0,5	+ 2,7
weiblich	7,6	7,3	7,1	9,8	- 0,6	- 0,2	+ 2,7
davon InländerInnen	7,6	6,7	6,4	8,4	- 1,2	- 0,3	+ 2,1
AusländerInnen	12,1	11,3	10,8	15,4	- 1,3	- 0,5	+ 4,8
dar. Jugendl. unter 25 J.	8,7	6,7	6,3	9,5	- 2,4	- 0,4	+ 3,3
50 Jahre und älter	9,1	8,7	8,4	10,5	- 0,7	- 0,3	+ 2,2

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozentpunkten
Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Die Analyse der Zahl der Arbeitslosen nach fünf ausgewählten **Berufsgruppen**² ergab, dass im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) in allen Berufsgruppen mehr Personen ohne Arbeit waren als ein Jahr zuvor. Dabei fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Fremdenverkehrsberufen mit 117,9 % in Salzburg und 85,9 % in Österreich deutlich höher aus als in den anderen vier Berufsgruppen.

Für den 5-Jahresvergleich galt, dass sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Arbeitslosigkeit in allen fünf Berufsgruppen zurückging. Während dabei in Salzburg das Minus bei den Metall-/Elektroberufen mit 29,3 % deutlich höher ausfiel als bei den Bauberufen mit 17,5 %, sank in Österreich die Arbeitslosigkeit in den Metall-/Elektroberufen mit 23,5 % ähnlich stark wie in den Bauberufen mit 23,9 %.

Die Arbeitslosigkeit stieg von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) bei den **ausländischen Erwerbspersonen** mit 77,8 % in Salzburg und 49,8 % in Österreich deutlich stärker als bei den **inländischen Erwerbspersonen** mit 51,5 % in Salzburg und 33,1 % in Österreich. Die Arbeitslosenraten der ausländischen Erwerbspersonen waren damit im 1.-3. Quartal 2020 mit 11,5 % in Salzburg und 15,4 % in Österreich fast doppelt so hoch wie jene der inländischen Erwerbspersonen mit 5,9 % in Salzburg und 8,4 % in Österreich.

Im Jahr 2019 waren in Salzburg um 20,5 % und in Österreich um 14,0 % weniger Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft arbeitslos als fünf Jahre zuvor. Bei Personen mit ausländischer Staatszugehörigkeit wurde hingegen ein Anstieg der Arbeitslosigkeit verbucht, und zwar von 3,6 %

² Auf die im Folgenden näher betrachteten Berufsgruppen, d.h. auf die Bauberufe, die Metall-/Elektroberufe, die Handels-/Verkehrsberufe, die Fremdenver-

kehrsberufe und die Büroberufe, entfielen in Salzburg 63 % und in Österreich 55 % (Jahresdurchschnitt 2019) aller Arbeitslosen.

in Salzburg und von beachtlichen 19,1 % in Österreich. Damit galt auch für 2019, dass die Arbeitslosenraten der Inländerinnen und Inländer (Salzburg: 3,9 %, Österreich: 6,4 %) deutlich niedriger waren als bei den Ausländerinnen und Ausländern (Salzburg: 6,8 %, Österreich: 10,8 %).

Im 1.-3. Quartal 2020 waren sowohl mehr **Jugendliche** als auch mehr **Ältere** ohne Arbeit als ein Jahr zuvor. Die Jugendlichen waren mit einem Plus von 76,3 % in Salzburg und 50,5 % in Österreich jedoch deutlich stärker vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen als die mindestens 50-Jährigen mit 39,3 % in Salzburg und 29,4 % in Österreich. Damit war die Arbeitslosenrate der Jugendlichen in Salzburg mit 7,8 % höher, in Österreich mit 9,5 % hingegen niedriger als jene der älteren Erwerbspersonen mit 7,0 % in Salzburg und 10,5 % in Österreich. Von 2014 auf 2019 stand einem beachtlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen um 28,1 % in Salzburg und 33,0 % in Österreich ein Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den älteren Erwerbstätigen um 8,1 % in Salzburg und 20,2 % in Österreich gegenüber. Aus diesen Entwicklungen ergab sich, dass im Jahr 2019 die Arbeitslosenraten der jugendlichen Erwerbspersonen mit 4,4 % in Salzburg und 6,3 % in Österreich um 0,8 (Salzburg) bzw. 2,1 Prozentpunkte (Österreich) niedriger waren als jene der älteren Erwerbspersonen mit 5,2 % in Salzburg und 8,4 % in Österreich.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit betraf auch die **Langzeitarbeitslosen**. Konkret waren im 1.-3. Quartal 2020 in Salzburg 1.268 und in Österreich

57.249 Personen länger als ein Jahr ohne Arbeit, das waren um 11,7 % (Salzburg) bzw. 19,5 % (Österreich) mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von 2014 auf 2019 gab es einen enormen Anstieg der Zahl der Langzeitarbeitslosen im Ausmaß von 184,6 % in Salzburg und 283,9 % in Österreich.

Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice dienen dazu, arbeitslose Personen zu qualifizieren und sie wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Trotz steigender Arbeitslosigkeit nahmen im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) in Salzburg um 17,9 % und in Österreich um 11,0 % weniger Personen an Schulungsmaßnahmen des AMS teil als ein Jahr zuvor. Bereits 2019 waren sowohl in Salzburg als auch in Österreich weniger Personen in Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice einbezogen als fünf Jahre zuvor. Das Minus belief sich dabei auf 23,1 % in Salzburg und 17,7 % in Österreich.

Die **durchschnittliche Verweildauer** in der Arbeitslosigkeit betrug im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) in Salzburg 91 und in Österreich 119 Tage, das waren in Salzburg um 8 Tage mehr und in Österreich um knapp 5 Tage weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von 2014 auf 2019 kam es in Salzburg zu einem marginalen Anstieg der durchschnittlichen Verweildauer von 79 auf 80 Tage. Österreichweit hingegen war die durchschnittliche Verweildauer im Jahr 2019 mit 121 Tagen deutlich länger als 2014 mit 104 Tagen.

4 Stellenmarkt, Lehrstellenmarkt

Neben der Zahl der unselbständig Beschäftigten, der Zahl der Arbeitslosen und der daraus abgeleiteten Arbeitslosenrate - den für die Beobachtung der Arbeitsmarktentwicklung am häufigsten verwendeten Daten - bieten die Zahlen der offenen Stellen, der offenen Lehrstellen sowie der Lehrstellensuchenden und die daraus abgeleiteten Kennzahlen weitere wertvolle Informationen über die Situation am Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) waren in Salzburg um 22,4 % und in Österreich um 18,5 % weniger offene Stellen beim Arbeitsmarktservice gemeldet als ein

Jahr zuvor. Durch den bzw. in Kombination mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit erhöhte sich die Stellenandrangsziffer (Arbeitslose je offener Stelle) im 1.-3. Quartal 2020 auf 3,8 in Salzburg und 6,4 in Österreich, nach 1,8 (Salzburg) und 3,8 (Österreich) im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von 2014 auf 2019 kam zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der offenen Stellen. Konkret gab es im Jahr 2019 in Salzburg um 2,5mal und in Österreich um 2,9mal mehr offenen Stellen als fünf Jahre zuvor.

Auch die Zahl der **offenen Lehrstellen** ging von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) deutlich zurück, und zwar in Salzburg um 8,8 % und in Österreich um 3,6 %. Da die Zahl der sofort verfügbaren **Lehrstellensuchenden** hingegen um 13,5 % in Salzburg und um 23,4 % in Österreich anstieg, sank das Verhältnis der offenen Lehrstellen zu den Lehrstellensuchenden auf 2,1 in Salzburg und 0,7 in Österreich. Ohne Fremdenverkehrsberufe lag es bei 1,4 in Salzburg und 0,6 in Österreich.

Im Jahresdurchschnitt 2019 gab es in Salzburg noch 2,6mal mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende, österreichweit fanden hingegen lediglich rund 90 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Im Vergleich zu 2014 verbesserte sich sowohl in Salzburg als auch in Österreich die Situation am Lehrlingsarbeitsmarkt insofern, als die Zahl der offenen Lehrstellen mit 36,3 % in Salzburg und 92,6 % in Österreich deutlich stärker stieg als die Zahl der Lehrstellensuchenden mit 4,0 % in Salzburg und 12,6 % in Österreich.

16

Tabelle 4.1
Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Salzburg

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
offene Stellen	2.661	6.324	6.645	5.220	+ 149,7	+ 5,1	- 22,4
Stellenandrang ^{2,3)}	5,5	2,1	1,9	3,8	- 3,6	- 0,2	+ 2,0
offene Lehrstellen	653	821	890	821	+ 36,3	+ 8,4	- 8,8
Lehrstellensuchende	323	358	336	392	+ 4,0	- 6,1	+ 13,5
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	2,0	2,3	2,6	2,1	+ 0,6	+ 0,4	- 0,5
ohne Fremdenverkehr ³⁾	0,7	1,3	1,6	1,4	+ 0,8	+ 0,3	- 0,2

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Tabelle 4.2
Stellenmarkt/Lehrstellenmarkt in Österreich

	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
offene Stellen	26.320	71.545	77.093	64.497	+ 192,9	+ 7,8	- 18,5
Stellenandrang ^{2,3)}	12,1	4,4	3,9	6,4	- 8,2	- 0,5	+ 2,6
offene Lehrstellen	3.244	5.479	6.247	6.075	+ 92,6	+ 14,0	- 3,6
Lehrstellensuchende	6.067	6.205	6.830	8.333	+ 12,6	+ 10,1	+ 23,4
Lehrstellen je Lehrstellensuchendem ³⁾	0,5	0,9	0,9	0,7	+ 0,4	+ 0,0	- 0,2
ohne Fremdenverkehr ³⁾	0,3	0,7	0,7	0,6	+ 0,4	+ 0,0	- 0,1

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

²⁾ Stellenandrang: Arbeitslose je offener Stelle

³⁾ Veränderung absolut

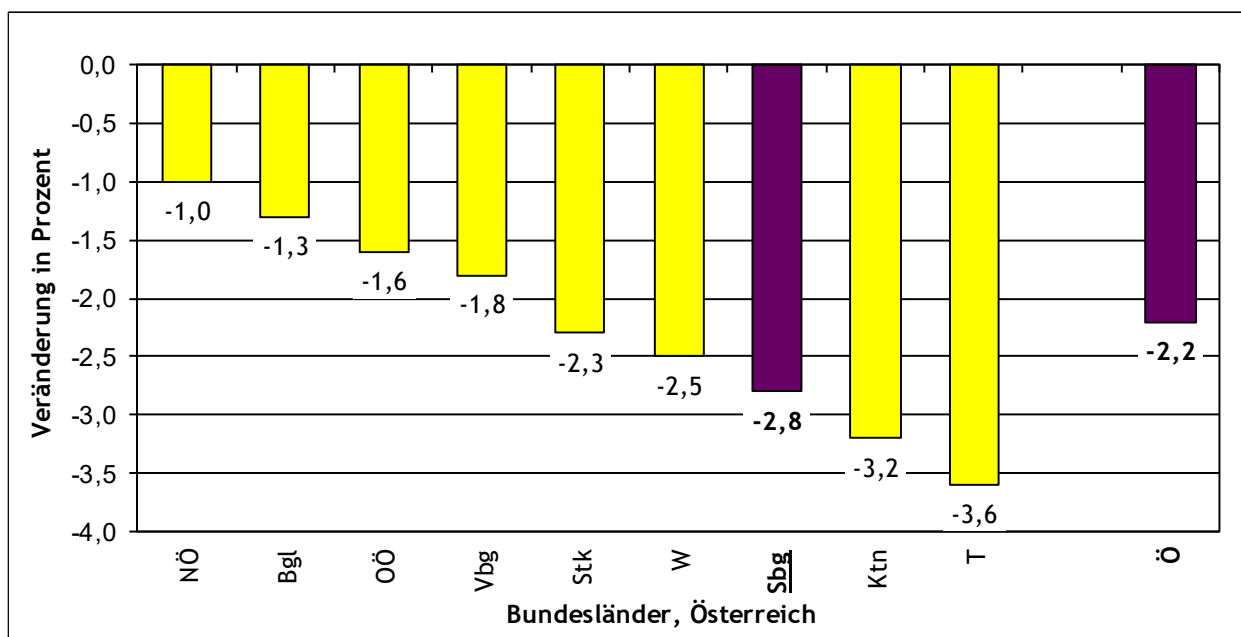
Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

5 Salzburg im Bundesländervergleich

Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) waren in allen Bundesländern weniger Personen **unselbständig beschäftigt** als ein Jahr zuvor. Dabei war der Beschäftigungsrückgang in den Bundesländern Tirol mit 3,6 %, Kärnten mit 3,2 % und Salzburg mit 2,8 % deutlich höher als auf Österreichebene mit 2,2 %. Den geringsten Beschäftigungsrückgang wies Niederösterreich mit 1,0 % aus.

Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 fiel das Beschäftigungswachstum in Salzburg mit 7,1 % niedriger aus als in Österreich mit 8,4 %. Lediglich Kärnten wies mit 5,6 % ein geringeres Beschäftigungsplus aus als Salzburg. Die höchsten Beschäftigungszuwächse gab es im 5-Jahresvergleich in der Steiermark mit 9,6 %, in Vorarlberg mit 9,4 % und Tirol mit 9,2 %.

Abbildung 5.1
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent



Quelle: Dachverband der Sozialversicherungsträger

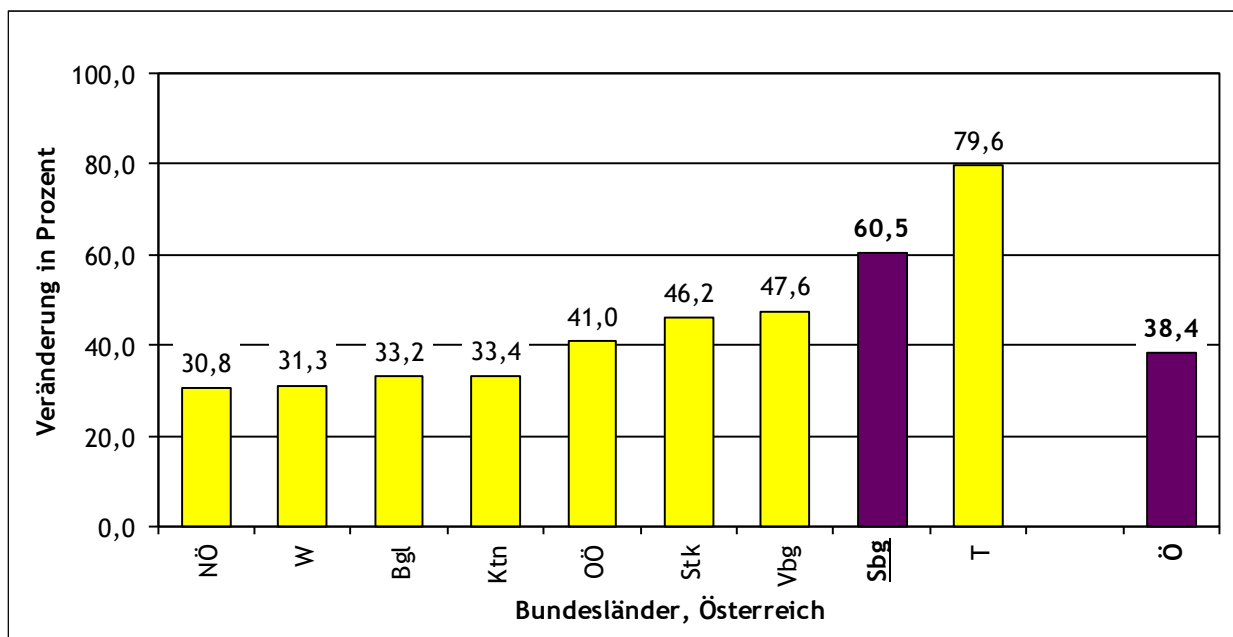
Der Anstieg der Zahl der **Arbeitslosen** betraf im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) ebenfalls alle Bundesländern, wobei das Plus in Tirol mit 79,6 % und in Salzburg mit 60,5 % besonders hoch ausfiel. In den anderen sieben Bundesländern variierte der Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen 30,8 % in Niederösterreich und 47,6 % in Vorarlberg; österreichweit errechnete sich ein Plus von 38,4 %.

Im Jahr 2019 waren in allen Bundesländern - mit Ausnahme von Wien, wo die Zahl der Arbeitslosen von 2014 auf 2019 um 10,0 % gestiegen ist - weniger Personen ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor. Dabei reichten die Rückgänge von 3,7 % in Vorarlberg bis beachtlichen 29,8 % in Tirol. In Salzburg wurde

ein Rückgang von 13,5 % verbucht, was den vierten Platz im Bundesländervergleich bedeutete. Österreich belief sich das Minus auf 5,6 %.

Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) waren die **Arbeitslosenraten** der Bundesländer Oberösterreich mit 6,6 %, Salzburg mit 7,2 % sowie Vorarlberg und Tirol mit jeweils 7,6 % deutlich niedriger als auf Österreichebene mit 10,0 %. Die zwei Bundesländer, in denen mindestens jede zehnte Erwerbsperson (unselbständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit war, waren Kärnten mit 11,3 % und Wien mit 15,2 %.

Abbildung 5.2
Arbeitslose nach Bundesländern,
Veränderung 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

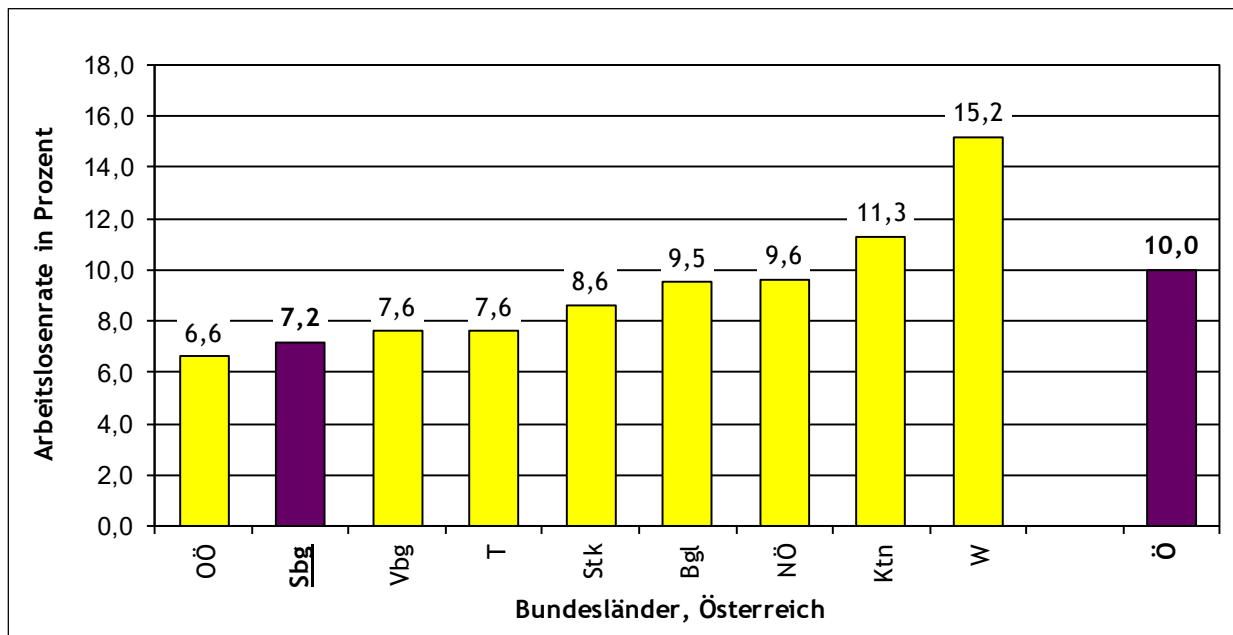


Quelle: Arbeitsmarktservice

2019 führte Tirol mit 4,5 % knapp vor Salzburg mit 4,6 % und Oberösterreich mit 4,8 % den Bundesländervergleich der Arbeitslosenraten an. Diese drei Bundesländer wiesen eine Arbeitslosenrate aus,

die deutlich unter dem Österreichwert von 7,4 % lag. Die höchsten Arbeitslosenraten hatten im Jahr 2019 die Bundesländer Wien mit 11,7 %, Kärnten mit 8,8 % und das Niederösterreich mit 7,5 %.³

Abbildung 5.3
Arbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2020

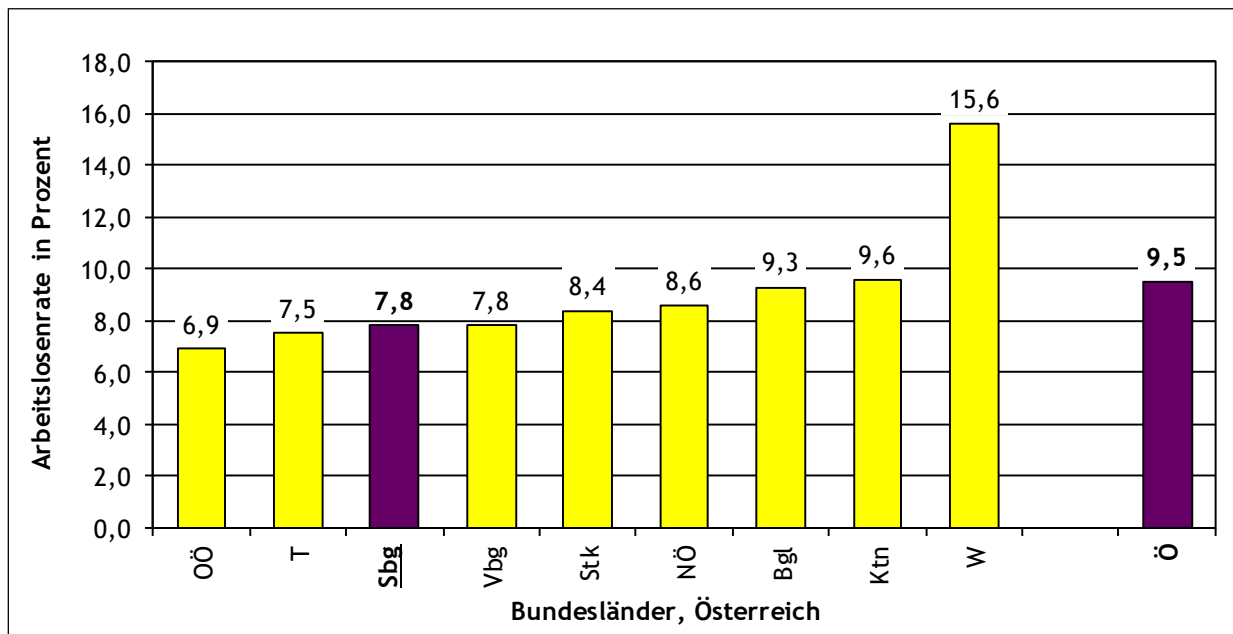


Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

³ Es wird darauf hingewiesen, dass Monats- und Jahreswerte aufgrund der starken Saisonalität nicht miteinander verglichen werden dürfen.

Abbildung 5.4

Jugendarbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2020



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

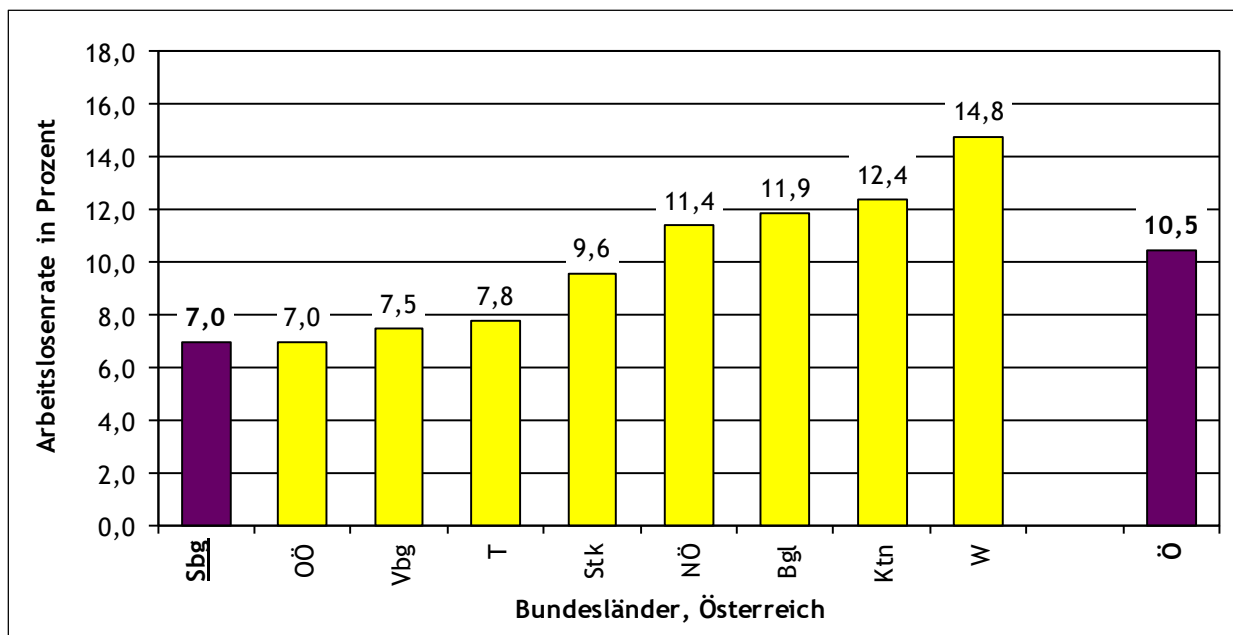
Mit einer **Jugendarbeitslosenrate** von 7,8 % im 1.-3. Quartal 2020 belegte Salzburg gemeinsam mit Vorarlberg hinter Oberösterreich mit 6,9 % und Tirol mit 7,5 % den dritten Platz im Bundesländervergleich. Am höchsten waren die Jugendarbeitslosenraten im Burgenland mit 9,3 %, in Kärnten mit 9,6 % und vor allem in Wien mit 15,6 %, wo in etwa jede sechste jugendliche Erwerbsperson (unselbstständig Beschäftigte plus Arbeitslose) ohne Arbeit

war. Für Österreich errechnete sich eine Jugendarbeitslosenrate von 9,5 %.

Im Jahr 2019 variierten die Jugendarbeitslosenraten von 4,0 % in Tirol bis 10,6 % in Wien, woraus sich österreichweit eine Jugendarbeitslosenrate von 6,3 % errechnete. Salzburg nahm mit seiner Jugendarbeitslosenrate von 4,4 % den zweiten Platz ein, vor Oberösterreich mit 4,7 %.

Abbildung 5.5

Seniorenarbeitslosenraten nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2020



Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Bei der **Seniorenarbeitslosenrate** führten im 1.-3. Quartal 2020 die Bundesländer Salzburg und Oberösterreich mit jeweils 7,0 % vor Vorarlberg mit 7,5 % den Bundesländervergleich an. Am Tabellenende lagen wie bei der Jugendarbeitslosenrate die Bundesländer Burgenland mit 11,9 %, Kärnten mit 12,4 % sowie Wien mit 14,8 %. Im Bundesländerdurchschnitt errechnete sich eine Seniorenarbeitslosenrate von 10,5 %.

2019 führte Salzburg mit 5,2 % knapp vor Tirol mit 5,3 % und Oberösterreich mit 5,5 % den Bundesländervergleich der Seniorenarbeitslosenraten an. Am höchsten waren die Seniorenarbeitslosenraten in Wien mit 12,2 % und in Kärnten mit 10,2 %. Für Österreich ergab sich ein Wert von 8,4 %.

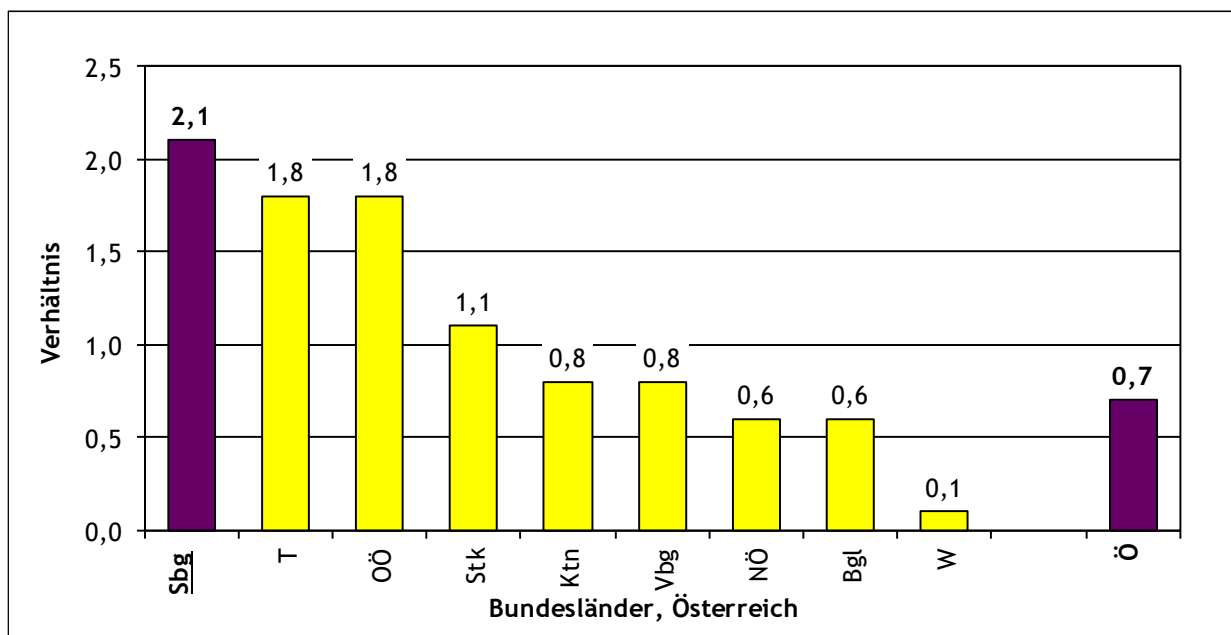
Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) gab es in Salzburg mehr als doppelt so viele offene Lehrstellen wie Lehrstellensuchende. Auch in Tirol, Oberösterreich und der Steiermark wurden mit 1,8 (Tirol,

Oberösterreich) bzw. 1,1 (Steiermark) **offenen Lehrstellen je Lehrstellensuchendem** mehr offene Lehrstellen angeboten als es Lehrstellensuchende gab. In den anderen Bundesländern fanden hingegen, statistisch gesehen, lediglich zwischen 10 (Wien) und 80 % (Kärnten, Vorarlberg) der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor. Österreichweit waren es rund ebenfalls rund 70 %.

Im Jahr 2019 führten mit einem mehr als zweifachen Überhang der offenen Lehrstellen über die Lehrstellensuchenden Salzburg (2,6), Oberösterreich (ebenfalls 2,6) und Tirol (2,4) das Bundesländerranking überlegen an. Auch in Vorarlberg (1,4) und in der Steiermark (1,1) gab es mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende. Österreichweit fanden, statistisch gesehen, hingegen nur rund 90 % der Lehrstellensuchenden eine offene Lehrstelle vor, in Wien sogar nur 20 %.

Abbildung 5.6

Offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem nach Bundesländern, 1.-3. Quartal 2020



Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

6 Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bezirken

Von 2019 auf 2020 (jeweils 1.-3. Quartal) mussten alle sechs Salzburger Bezirke **Beschäftigungsrückgänge**⁴ verbuchen, die in den Bezirken Tamsweg mit 5,3 %, Zell am See mit 4,8 % und St. Johann im Pongau mit 4,4 % deutlich stärker waren als in den Bezirken Salzburg (Stadt) mit 2,5 %, Hallein mit 1,8 % und Salzburg-Umgebung mit 1,2 %. Landesweit errechnete sich ein Minus von 2,8 %.

Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 konnten hingegen noch alle Bezirke an unselbständiger Beschäftigung zulegen, wobei der Anstieg im Bezirk Tamsweg mit 3,5 % deutlich niedriger war als in den anderen Bezirken mit 5,2 % im Bezirk Hallein bis 9,7 % im Bezirk Salzburg (Stadt). Auf Landesebene errechnete sich ein Beschäftigungsplus von 7,7 %.

Tabelle 6.1

Unselbständig Beschäftigte nach Bezirken

Bezirke/Land	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	58.753	63.414	64.450	62.661	+ 9,7	+ 1,6	- 2,5
Hallein	25.385	26.515	26.711	26.230	+ 5,2	+ 0,7	- 1,8
Salzburg-Umgebung	62.941	66.709	67.315	66.493	+ 7,0	+ 0,9	- 1,2
St. Johann im Pongau	34.242	36.559	36.966	35.577	+ 8,0	+ 1,1	- 4,4
Tamsweg	8.325	8.556	8.615	8.188	+ 3,5	+ 0,7	- 5,3
Zell am See	36.590	39.384	39.638	38.045	+ 8,3	+ 0,6	- 4,8
Land Salzburg	226.236	241.138	243.696	237.194	+ 7,7	+ 1,1	- 2,8

Die unselbständig Beschäftigten nach Bezirken werden vom Arbeitsmarktservice wohnortbezogen ausgewiesen.

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

Quellen: Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen

Im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) waren in allen sechs Salzburger Bezirken deutlich mehr Personen ohne Arbeit als ein Jahr zuvor, wobei die beiden tourismusintensiven Bezirke Zell am See mit 83,4 % und St. Johann im Pongau mit 78,9 % besonders stark

vom Anstieg der Arbeitslosigkeit betroffen waren. Am schwächsten fiel das Plus im Industriebezirk Hallein mit 46,8 % aus. Im Durchschnitt aller sechs Bezirke errechnete sich ein Plus von 60,5 %.

Tabelle 6.2

Arbeitslose nach Bezirken

Bezirke/Land	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	4.941	4.937	4.526	6.989	- 8,4	- 8,3	+ 53,1
Hallein	1.388	1.192	1.156	1.681	- 16,7	- 3,0	+ 46,8
Salzburg-Umgebung	2.697	2.560	2.429	3.667	- 9,9	- 5,1	+ 50,4
St. Johann im Pongau	2.371	2.050	1.969	3.209	- 16,9	- 3,9	+ 78,9
Tamsweg	596	475	438	649	- 26,5	- 7,9	+ 51,1
Zell am See	2.680	2.309	2.177	3.583	- 18,8	- 5,7	+ 83,4
Land Salzburg	14.672	13.523	12.694	19.778	- 13,5	- 6,1	+ 60,5

Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozent

Quelle: Arbeitsmarktservice

⁴ In diesem Abschnitt ist zu beachten, dass die unselbständig Beschäftigten nach dem Wohnort und nicht - wie üblich - nach dem Arbeitsort ausgewiesen werden.

Die Abweichungen auf Landesebene sind auf diesen Unterschied zurückzuführen.

Im 5-Jahresvergleich 2014 auf 2019 sank die Zahl der Arbeitslosen in den südlichen Bezirken stärker als im nördlichen Landesteil. Konkret waren im Jahr 2019 in den Bezirken Tamsweg, Zell am See und Sankt Johann im Pongau um 26,5, 18,8 bzw. 16,9 % weniger Personen ohne Arbeit als fünf Jahre zuvor. In den drei nördlich des Pass Lueg liegenden Bezirken lagen die Rückgänge bei 9,9 % im Bezirk Salzburg-Umgebung, 8,4 % im Bezirk Salzburg (Stadt) und 16,7 % im Bezirk Hallein. Landesweit errechnete sich ein Rückgang von 13,5 %.

Entsprechend dem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen waren die **Arbeitslosenraten** der Bezirke im Jahr 2020 (1.-3. Quartal) um 1,7 (Salzburg-Umgebung) bis 3,9 Prozentpunkte (Zell am See) und damit deutlich höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die niedrigsten Arbeitslosenraten wie-

sen im 1.-3. Quartal 2020 die Bezirke Salzburg-Umgebung mit 5,2 % und Hallein mit 6,0 % auf, am höchsten war die Arbeitslosenrate in der Stadt Salzburg mit 10,0 %. In den anderen drei Bezirken Tamsweg mit 7,3 %, St. Johann im Pongau mit 8,3 % und Zell am See mit 8,6 % wichen die Arbeitslosenraten wesentlich geringer vom Landeswert von 7,7 % ab.

Im Jahr 2019 hatte der Bezirk Salzburg-Umgebung mit 3,5 % eine deutlich niedrigere, die Stadt Salzburg mit 6,6 % hingegen eine deutlich höhere Arbeitslosenrate als das Land Salzburg mit 5,0 %. Die Arbeitslosenraten der anderen vier Bezirke schwankten zwischen 4,1 (Hallein) und 5,2 % (Zell am See). Der Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen entsprechend waren die Arbeitslosenraten im Jahr 2019 in allen sechs Salzburger Bezirken niedriger als fünf Jahre zuvor.

Tabelle 6.3
Arbeitslosenraten nach Bezirken

Bezirke/Land	2014	2018	2019	1-3Q 2020	VÄ 19/14 ¹⁾	VÄ 19/18 ¹⁾	VÄ 20/19 ¹⁾
Salzburg (Stadt)	7,8	7,2	6,6	10,0	- 1,2	- 0,7	+ 3,4
Hallein	5,2	4,3	4,1	6,0	- 1,0	- 0,2	+ 1,9
Salzburg-Umgebung	4,1	3,7	3,5	5,2	- 0,6	- 0,2	+ 1,7
St. Johann im Pongau	6,5	5,3	5,1	8,3	- 1,4	- 0,3	+ 3,7
Tamsweg	6,7	5,3	4,8	7,3	- 1,8	- 0,4	+ 2,6
Zell am See	6,8	5,5	5,2	8,6	- 1,6	- 0,3	+ 3,9
Land Salzburg	6,1	5,3	5,0	7,7	- 1,1	- 0,4	+ 2,9

Für die Berechnung der Arbeitslosenraten auf Bezirksebene wurde die Zahl der Arbeitslosen durch die Zahl der Arbeitslosen plus der Zahl der unselbständig Beschäftigten, ebenfalls jeweils ausgewertet nach dem Wohnort, dividiert. Die Arbeitslosenrate auf Landesebene ist in der Folge um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte höher als offiziell ausgewiesen; für die Berechnung der offiziellen Arbeitslosenrate wird nämlich die Zahl der unselbständig Beschäftigten nach dem Arbeitsort gemäß Dachverband der Sozialversicherungsträger verwendet.

¹⁾ Veränderung von 2019 zu 2014, 2019 zu 2018 bzw. 1.-3. Quartal 2020 zu 1.-3. Quartal 2019 in Prozentpunkten

Quelle: eigene Berechnungen

Anhang

A.1 Aktiv unselbständig Beschäftigte

In der Arbeitsmarktstatistik gelten Kinderbetreuungsgeldbeziehende sowie ordentliche Präsenzdienstleistende - sofern ihr Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist - als unselbständig beschäftigt. Im Jahr 2019 wurden in der Arbeitsmarktstatistik für Salzburg 5.241 Kinderbetreuungsgeldbeziehende und 439 Präsenzdienstleistende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgewiesen. Für arbeitsmarktpolitische Aussagen wird oftmals auch die Zahl der **aktiv (unselbständig) Beschäftigten** herangezogen, bei der die Kinderbetreuungsgeldbeziehenden und ordentlichen Präsenzdienstleis-

tenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis ausgeklammert bleiben.

In der Regel, d.h. falls es zu keiner Gesetzesänderung kommt, die sich auf die Höhe der Zahl der Kinderbetreuungsgeldbeziehenden oder der ordentlichen Präsenzdienstleistenden mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis auswirkt, verändert sich die Zahl der aktiv Beschäftigten ähnlich wie die Zahl der unselbständig Beschäftigten insgesamt.

23

A.2 „Erweiterte“ Zahl an Arbeitslosen

Die in den Arbeitsmarktstatistiken ausgewiesene Zahl der Arbeitslosen enthält nicht die Teilnehmenden an Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice (AMS), die sofort verfügbaren vorgemerkten Lehrstellensuchenden, die Pensionsvorschussbeziehenden, die Übergangsgeldbeziehenden, Personen, denen der Leistungsbezug aus unterschiedlichen Gründen gestrichen wurde, sowie Arbeitslose, die länger als drei Tage krank gemeldet sind. Laut Arbeitsmarktförderungsgesetz können sich nämlich nur jene Personen beim AMS als Arbeitslose vormerken lassen, die arbeitslos, arbeitsfähig und arbeitswillig sind.

Werden nun zu den 12.694 in Salzburg bzw. 301.328 in Österreich im Jahr 2019 vorgemerkten

Arbeitslosen die Schulungsteilnehmenden, die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden, die Pensionsvorschussbeziehenden, die Übergangsgeldbeziehenden und die Personen mit Bezugssperre dazu gezählt⁵, so erhöht sich die Arbeitslosenzahl in Salzburg auf 15.480 und in Österreich auf 374.023 Personen. Die Zahl der Arbeitslosen wäre damit, bei Einrechnung dieses Personenkreises, um 21,9 % (Salzburg) bzw. 24,1 % (Österreich) höher als offiziell ausgewiesen. Die Arbeitslosenrate hätte einschließlich dieses Personenkreises im Jahr 2019 in Salzburg 5,6 % und in Österreich 9,0 % betragen und wäre damit um 1,0 (Salzburg) bzw. 1,6 Prozentpunkte (Österreich) höher gewesen als nach der traditionellen/nationalen Berechnung.

A.3 Arbeitslosenrate nach EU-Definition

Die Arbeitslosenrate nach nationaler Berechnung basiert auf administrativen Datenquellen, konkret auf der Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Arbeitslosen und der Zahl der beim Dachverband der Sozialversicherungsträger gemeldeten unselbständig Beschäftigten, genauer der Zahl der über der Geringfügigkeitsgrenze liegenden Beschäftigungsverhältnisse.

Für internationale Vergleiche wird die Arbeitslosenrate hingegen nach dem sogenannten **Labour-Force-Konzept** (EU-Definition) berechnet, wobei die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der Erwerbstätigen über eine repräsentative Stichprobe, die Arbeitskräfteerhebung, erfasst werden. Die vierteljährlichen Erhebungen werden dabei gleichmäßig auf die Wochen des Quartals aufgeteilt.

⁵ Für Arbeitslose, die länger als drei Tage krank gemeldet sind und daher nicht als arbeitslos gelten, gibt es keine entsprechenden Informationen.

Nach dem Labour-Force-Konzept gelten Personen als arbeitslos, wenn sie in den letzten vier Wochen aktiv Arbeit gesucht haben und innerhalb von zwei Wochen für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Als erwerbstätig gelten Personen, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, egal ob unselbständig, selbständig oder mit-helfend.⁶ Der Begriff der Arbeitslosigkeit ist damit enger, jener der Erwerbstätigkeit weiter gefasst

als bei der traditionellen/nationalen Berechnung der Arbeitslosenrate. Die internationale Arbeitslosenrate nach dem Labour-Force-Konzept ist daher niedriger als gemäß nationaler Berechnung und lag im Jahr 2019 in Salzburg bei 2,4 % und in Österreich bei 4,5 %; das ist deutlich niedriger als nach der nationalen Berechnung mit 4,6 % für Salzburg und 7,4 % für Österreich.

A.4 Personen in Kurzarbeit

24

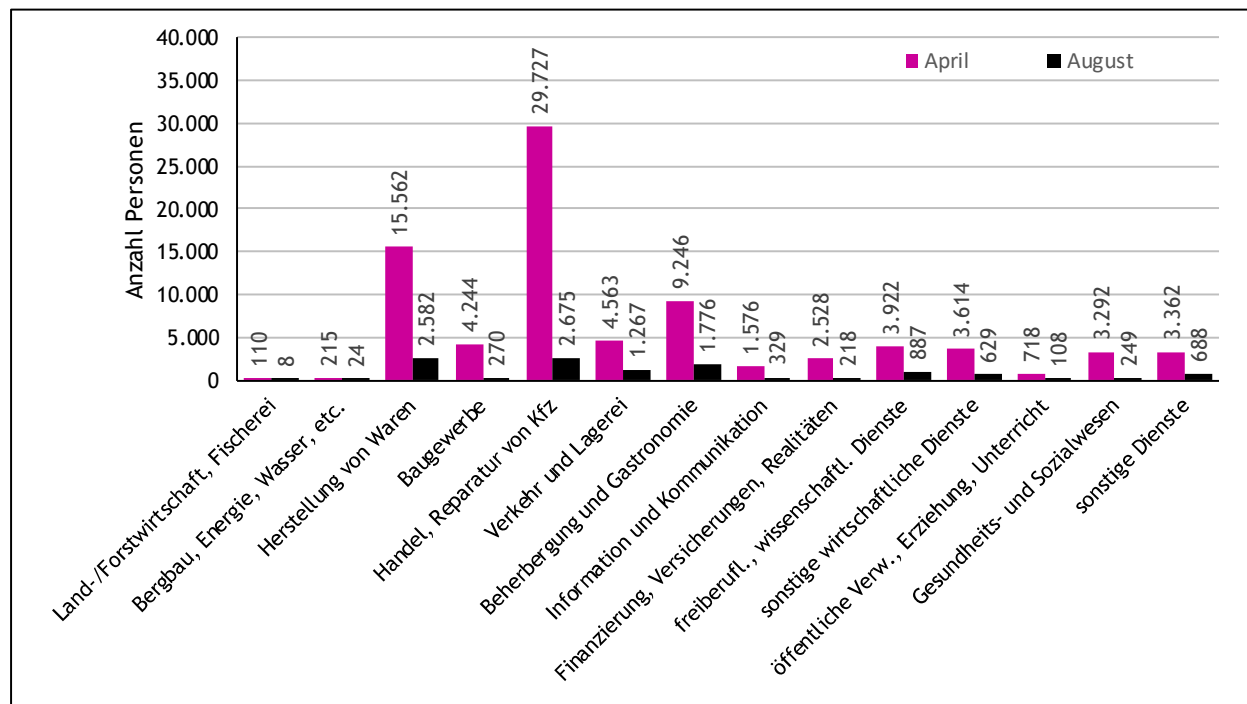
Während der Corona-Krise wurden verschiedene Kurzarbeitsmodelle angeboten und auch in Anspruch genommen. Durch den Lock-Down im Frühjahr 2020 erreichte die Zahl der Personen in Kurzarbeit im April den Höchststand, und zwar mit 82.557 Personen in Salzburg und 1.025.132 in Österreich. Da Ende April 2020 insgesamt (einschließlich Personen in Kurzarbeit) in Salzburg 239.572 und in Österreich 3.582.751 Personen unselbständig beschäftigt sowie in Salzburg 29.833 und in Österreich 522.253 Personen ohne Arbeit waren, bedeutet dies, dass zum Höhepunkt der Wirtschaftskrise in Salzburg 30,6 % und in Österreich 25,0 %

des Arbeitskräftepotentials in Kurzarbeit waren. Die Zahl der Personen in Kurzarbeit ist in den Monaten danach stetig gesunken, konkret auf 11.699 Personen in Salzburg und 161.413 Personen in Österreich im August 2020 (die Daten für September liegen noch nicht vor).

Für Salzburg und Österreich gilt gleichermaßen, dass der Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, die Warenherstellung sowie der Bereich Beherbergung und Gastronomie die drei Bereiche waren, in denen die meisten Personen in Kurzarbeit waren. Im Durchschnitt

Abbildung A.1

Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftsbereichen in Salzburg



Quelle: Arbeitsmarktservice

⁶ Als erwerbstätig gelten auch Frauen im Mutterschutz, Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis und Personen, die aufgrund

von Krankheit, Unfällen oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht arbeitsfähig sind, nicht jedoch ordentliche Präsenz- und Zivildienstleistende.

Tabelle A.1

Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftssektoren und -abteilungen in Salzburg in den Monaten Jänner bis August 2020

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Personen in Kurzarbeit	0	0	42.638	82.557	68.919	32.555	18.022	11.699
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	0	0	105	110	48	16	17	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	105	110	48	16	17	8
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	0	0	8.413	20.021	15.876	9.074	4.837	2.876
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	0	0	122	215	163	30	33	24
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	0	0	5.191	15.562	13.780	8.406	4.450	2.582
Baugewerbe / Bau	0	0	3.100	4.244	1.933	638	354	270
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	0	0	34.166	62.548	53.089	23.501	13.188	8.826
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0	0	17.381	29.727	24.151	8.122	4.329	2.675
Verkehr und Lagerei	0	0	868	4.563	4.106	3.016	1.581	1.267
Beherbergung und Gastronomie	0	0	5.914	9.246	8.871	4.774	2.890	1.776
Information und Kommunikation	0	0	697	1.576	1.572	967	530	329
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	1.377	2.528	1.780	426	276	218
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	0	0	2.007	3.922	3.584	1.944	1.163	887
sonstige wirtschaftliche Dienste	0	0	1.881	3.614	3.042	1.548	971	629
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	0	0	289	718	659	372	160	108
Gesundheits- und Sozialwesen	0	0	1.644	3.292	2.589	1.131	430	249
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	0	0	2.108	3.362	2.735	1.201	858	688

Hinweise: Mehrfachzählungen sind möglich. Daten können sich aus abrechnungstechnischen Gründen noch ändern.

Quelle: Arbeitsmarktservice

Tabelle A.2

Personen in Kurzarbeit nach Wirtschaftssektoren und -abteilungen in Österreich in den Monaten Jänner bis August 2020

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Personen in Kurzarbeit	948	1.064	510.806	1.025.132	866.168	486.814	285.096	161.413
primärer Sektor / Land- und Forstwirtschaft	0	0	1.872	2.930	2.200	1.149	650	391
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	1.872	2.930	2.200	1.149	650	391
sekundärer Sektor / produzierender Bereich	905	1.019	134.225	331.203	284.837	171.357	109.264	55.123
Bergbau, Energie, Wasser, Abfall und Abwasser	0	0	2.238	6.205	4.195	1.946	554	320
verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	905	1.019	73.032	240.615	235.718	153.270	100.790	50.094
Baugewerbe / Bau	0	0	58.955	84.383	44.924	16.141	7.920	4.709
tertiärer Sektor / Dienstleistungsbereich	43	45	375.471	692.917	580.662	314.925	175.490	106.066
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36	36	152.589	255.482	188.717	85.362	46.436	29.751
Verkehr und Lagerei	0	0	23.428	52.805	47.611	31.876	15.105	7.627
Beherbergung und Gastronomie	0	0	66.746	97.057	92.886	49.427	33.385	18.265
Information und Kommunikation	2	2	7.640	21.860	22.402	17.091	9.784	5.919
Finanzierung, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	0	0	9.279	16.603	13.644	6.409	3.875	2.531
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienste	5	7	22.410	55.883	52.752	35.811	20.016	13.139
sonstige wirtschaftliche Dienste	0	0	30.025	61.685	53.047	31.601	22.483	14.035
öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht	0	0	5.327	15.919	14.560	8.835	2.933	1.798
Gesundheits- und Sozialwesen	0	0	27.225	58.478	48.862	23.310	8.435	4.838
sonstige öffentliche und persönliche Dienste	0	0	30.802	57.145	46.181	25.203	13.038	8.163

Hinweise: Mehrfachzählungen sind möglich. Daten können sich aus abrechnungstechnischen Gründen noch ändern.

Quelle: Arbeitsmarktservice

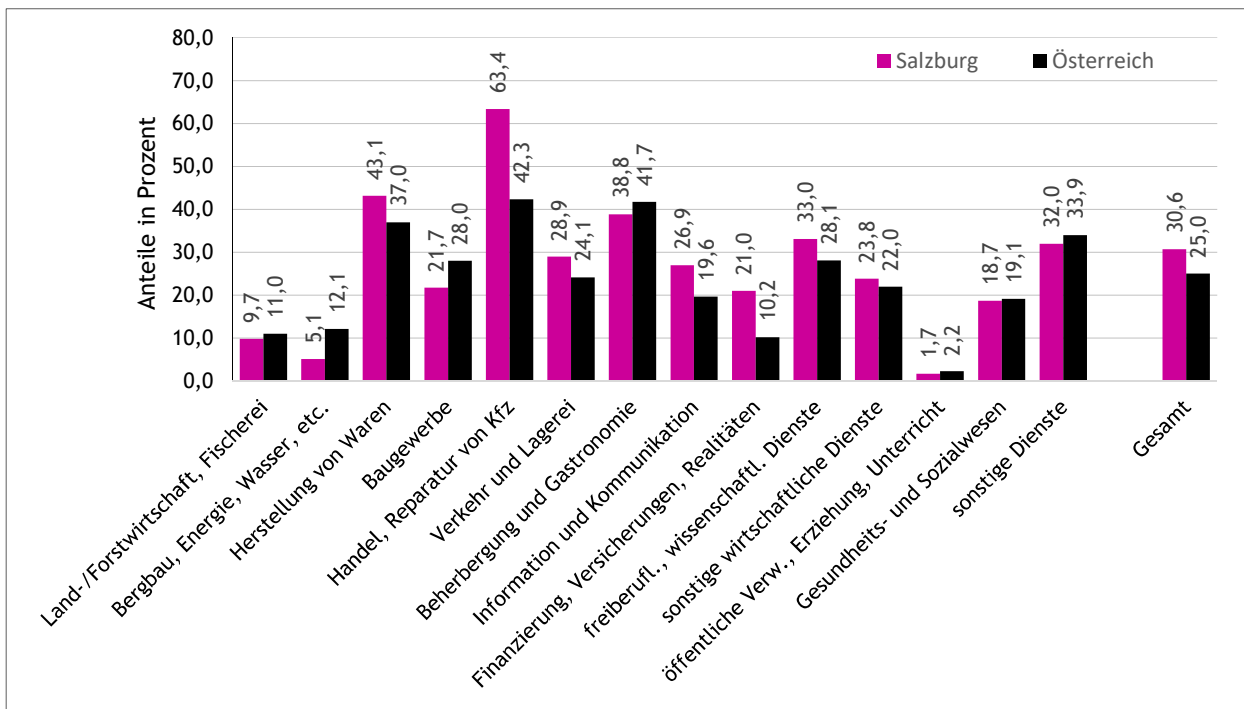
der Monate März bis August entfallen in Salzburg fast zwei Drittel und in Österreich knapp 60 % der Personen in Kurzarbeit auf diese drei Bereiche. Ab April ging die Zahl der Personen in Kurzarbeit in der Regel in allen Wirtschaftsbereichen zurück.

In Wirtschaftsbereichen mit einer höheren Zahl an unselbständig Beschäftigten sind bzw. waren in der Regel auch mehr Personen in Kurzarbeit tätig. In Abbildung A.2 wird daher die Zahl der Personen

in Kurzarbeit auf das Arbeitskräftepotential bezogen. Es fällt auf, dass im April 2020 in Salzburg im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen beinahe zwei Drittel des Arbeitskräftepotentials in Kurzarbeit waren. In den anderen Bereichen sind die Anteile deutlich geringer. Kaum Kurzarbeit gab es im Bereich öffentliche Verwaltung einschließlich Erziehung und Unterricht.

Abbildung A.2

Anteil Personen in Kurzarbeit am Arbeitskräftepotential nach Wirtschaftsbereichen im April 2020



A.5 Ausgewählte Bundesländerergebnisse

28

Bundesländer/ Österreich	Unselbständig Beschäftigte inkl. KBG/OPD			Unselbständig Beschäftigte ohne KBG/OPD		
	Veränderung in %			Veränderung in %		
	2019/ 2014	2019/ 2018	1-3Q2020/ 1-3Q2019	2019/ 2014	2019/ 2018	1-3Q2020/ 1-3Q2019
Burgenland	+ 7,6	+ 1,4	- 1,3	+ 8,1	+ 1,5	- 1,4
Kärnten	+ 5,6	+ 0,9	- 3,2	+ 6,2	+ 1,0	- 3,2
Niederösterreich	+ 8,1	+ 1,5	- 1,0	+ 8,7	+ 1,7	- 0,9
Oberösterreich	+ 8,4	+ 1,5	- 1,6	+ 9,0	+ 1,6	- 1,5
Salzburg	+ 7,1	+ 1,1	- 2,8	+ 7,8	+ 1,2	- 2,8
Steiermark	+ 9,6	+ 1,5	- 2,3	+ 10,1	+ 1,6	- 2,2
Tirol	+ 9,2	+ 1,5	- 3,6	+ 9,8	+ 1,6	- 3,6
Vorarlberg	+ 9,4	+ 1,3	- 1,8	+ 9,9	+ 1,3	- 1,7
Wien	+ 8,6	+ 1,8	- 2,5	+ 8,9	+ 1,9	- 2,5
Österreich	+ 8,4	+ 1,5	- 2,2	+ 8,9	+ 1,6	- 2,1

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslose			Arbeitslosenrate		
	Veränderung in %			insgesamt		
	2019/ 2014	2019/ 2018	1-3Q2020/ 1-3Q2019	2014	2019	1-3Q2020
Burgenland	- 12,4	- 3,9	+ 33,2	8,9	7,3	9,5
Kärnten	- 15,9	- 4,2	+ 33,4	10,8	8,8	11,3
Niederösterreich	- 5,3	- 3,3	+ 30,8	8,4	7,5	9,6
Oberösterreich	- 9,2	- 3,1	+ 41,0	5,7	4,8	6,6
Salzburg	- 13,5	- 6,1	+ 60,5	5,7	4,6	7,2
Steiermark	- 18,7	- 2,8	+ 46,2	7,9	6,0	8,6
Tirol	- 29,8	- 6,9	+ 79,6	6,9	4,5	7,6
Vorarlberg	- 3,7	- 0,3	+ 47,6	6,0	5,3	7,6
Wien	+ 10,0	- 3,1	+ 31,3	11,6	11,7	15,2
Österreich	- 5,6	- 3,5	+ 38,4	8,4	7,4	10,0

Bundesländer/ Österreich	Arbeitslosenrate			Arbeitslosenrate		
	Jugendliche (unter 25 Jahre)			SeniorInnen (50 Jahre und älter)		
	2014	2019	1-3Q2020	2014	2019	1-3Q2020
Burgenland	9,8	7,0	9,3	11,2	9,8	11,9
Kärnten	10,6	7,1	9,6	11,6	10,2	12,4
Niederösterreich	8,9	6,2	8,6	10,1	9,6	11,4
Oberösterreich	6,4	4,7	6,9	5,9	5,5	7,0
Salzburg	5,8	4,4	7,8	6,2	5,2	7,0
Steiermark	8,4	5,5	8,4	8,5	7,4	9,6
Tirol	6,7	4,0	7,5	7,7	5,3	7,8
Vorarlberg	5,6	5,3	7,8	6,7	5,7	7,5
Wien	13,6	10,6	15,6	11,8	12,2	14,8
Österreich	8,7	6,3	9,5	9,1	8,4	10,5

Bundesländer/ Österreich	Personen in AMS-Schulung			Langzeitarbeitslose		
	Anteil am Arbeitskräfteangebot in %			Anteil an Arbeitslosen in %		
	2014	2019	1-3Q2020	2014	2019	1-3Q2020
Burgenland	1,9	1,7	1,3	5,1	16,7	14,4
Kärnten	1,4	1,4	1,0	7,0	16,5	15,1
Niederösterreich	1,5	1,5	1,1	10,1	19,4	16,7
Oberösterreich	1,5	1,4	1,1	1,8	11,4	10,0
Salzburg	1,0	0,9	0,7	2,7	8,9	6,4
Steiermark	1,6	1,5	1,2	3,9	14,1	12,3
Tirol	0,7	0,7	0,5	5,5	5,9	4,2
Vorarlberg	1,4	1,3	1,0	3,0	7,6	7,0
Wien	2,9	3,2	2,2	0,5	18,9	17,5
Österreich	1,8	1,8	1,3	3,9	15,9	13,9

29

Bundesländer/ Österreich	offene Lehrstellen je Lehrstellensuchendem					
	inkl. Tourismus			ohne Tourismus		
	2014	2019	1-3Q2020	2014	2019	1-3Q2020
Burgenland	0,3	0,6	0,6	0,2	0,5	0,5
Kärnten	0,5	0,9	0,8	0,2	0,7	0,6
Niederösterreich	0,3	0,7	0,6	0,2	0,6	0,6
Oberösterreich	0,9	2,6	1,8	0,6	2,2	1,6
Salzburg	2,0	2,6	2,1	0,7	1,6	1,4
Steiermark	0,4	1,1	1,1	0,2	0,9	0,9
Tirol	1,7	2,4	1,8	0,8	1,5	1,3
Vorarlberg	0,8	1,4	0,8	0,4	1,0	0,6
Wien	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
Österreich	0,5	0,9	0,7	0,3	0,7	0,6

Quellen: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice, eigene Berechnungen